

SiedlerZEITUNG

MAGAZIN DES ÖSTERREICHISCHEN SIEDLERVERBANDES

€ 3,- | FRÜHLING 2020



Klimaschutz

Hilfe bei
Trickbetrug

Technik für
die Rasensaat

Bestäubung von
Obstbäumen

Leserbriefe

Brutzeit der Gartenvögel: Plastikschnüre meiden!

Im Garten sollte man keine Schnur- und Fadenreste liegen lassen. Die Vögel verwenden das alles als Material zum Nestbau, was aber für die Jungvögel gefährlich werden kann. Als bei einem Nistkasten in unserem Garten



die Jungvögel ausgeflogen waren, hing einer von ihnen mit einem Bein kopfüber im Flugloch und flatterte hilflos mit den Flügeln. Wir öffneten den Nistkasten und stellten fest, dass er mit seinem Beinchen im Nest festhing. Ein Stück Bindfaden hatte sich ein paarmal um die Zehe gewickelt, er wäre alleine nie weggekommen. Seither entfernen wir jedes kleinste herumliegende Stück Faden aus dem Garten.

Bitte schreiben Sie unsere Erfahrung als kleine Anregung für die GartenbesitzerInnen. Unsere Vögel beginnen ja bald wieder mit dem Nestbau!

Elfriede Ruprecht

Stellungnahme von Ornithologin Mag. Karner-Ranner/BirdLife dazu:

Plastikmüll kann in der Natur und im Garten tatsächlich zur Gefahr werden, vor allem Kunststoffschnüre. Vögel unterscheiden oft nicht zwischen natürlichem und künstlichem Nistmaterial und bauen Plastikstücke oder Schnüre wie Bast oder Pflanzenfasern in ihre Nester ein.

Vögel und ihre Jungen können sich in Fäden verwickeln, aber bei Freinestern kann Plastik auch dazu führen, dass das Wasser im Nest schwerer abläuft und die Jungen im Nassen sitzen.

Nachtschmetterling mit Frühlingsgefühlen

Ich hatte in meinem Garten ein wunderbares Erlebnis, das ich gerne für Ihre Leserschaft schildern möchte: Nach erbrachter Gartenarbeit gegen Abend sah ich den wunderschönen Nachtschmetterling (*Saturnia pyri*, das Wiener Nachtpfauenaugen) am Boden liegen. Ich dachte, er wird die Nacht nicht überleben und setzte ihn vorsichtig auf



einen Zweig. Am Morgen: die Überraschung! Auf dem Totgegläubten lag ein zweiter Schmetterling, ebenso schön.

Die Duftausstrahlung des Weibchens hatten wohl über größere Entfernung das Männchen zur Paarung angelockt.

Meine Freude war groß!

Erich Penka, Breitenfurt bei Wien

Anmerkung der Redaktion:

Sowohl die männlichen als auch die weiblichen Falter dieser Art sind nachtaktiv. Man findet sie gelegentlich beim Umschwärmen von Lichtquellen, wo sie wegen ihrer Größe an Fledermäuse erinnern.

Das Wiener Nachtpfauenaugen ist der größte Schmetterling Europas und streng geschützt.

Vortrag von Klimaforscherin Prof. Helga Kromp-Kolb

Sonntag, 5. April 2020, 11.30 Uhr

Ort: Gartenmesse „Blühendes Österreich“, Europasaal (Halle 8, Obergeschoß)

„Der Garten im Klimawandel“ ist das Motto der diesjährigen Gartenmesse in Wels. Am letzten Messtag halten die 145 Siedlervereine Oberösterreichs dort ihre Landeskonferenz ab und laden zum Vortrag der Klimaforscherin Prof. Helga Kromp-Kolb ein.

Die emeritierte Professorin der Bodenkultur warnt einerseits schon seit Jahrzehnten vor den gravierenden Folgen des menschengemachten Klimawandels, sieht aber andererseits im Umdenken auch eine große Chance.

Spenden für den Katastrophenfonds

LO Steiermark	€ 100,-
SV Niederneukirchen	€ 100,-
SV Piberegg-Afling	€ 50,-
SV Reichraming	€ 40,-
SV Schörgenhub	€ 100,-
SV Saxen	€ 100,-

Den Spendern danken wir herzlich!

DER PRÄSIDENT BERICHTET

Was den Siedlerverband bewegt

Liebe Siedlerinnen und Siedler!

Ich hoffe, Ihr seid gesund und voller Energie in das Jahr 2020 gestartet. Wie bereits in der vorigen Ausgabe berichtet, haben wir in Wien und Oberösterreich die Umstellung der EDV vollzogen. Auch der Betrieb im neuen Landesbüro OÖ in St. Marien wurde aufgenommen und läuft gut an. Die Öffnungszeiten im Büro bleiben derzeit unverändert, da die Vielzahl an Gutscheinbestellungen bearbeitet werden muss. Ein Bericht über das neue Landesbüro erfolgt in der nächsten Ausgabe.

Leider haben wir einen Einkaufspartner in Sachen Biodünger verloren. Durch intensive Verhandlungen konnten wir jedoch bereits einen neuen Partner gewinnen: Die Firma Veganosol bietet uns ab sofort zu guten Preisen biologischen Dünger an. Auch 2020 wird es für das biologische Blumenkistl Beratung und Erde sowie Schafwollpellets geben.

Weiters konnte mit der VAMED Vitality World – dazu gehören 10 bekannte Thermen- und

Gesundheitsresorts – ein Rabatt von 7 % ausgehandelt werden. Die Gutscheine sind im Landesbüro OÖ bzw. Verbandsbüro Wien erhältlich.

In dieser Ausgabe haben wir einen Schwerpunkt zum Thema Klimaschutz gesetzt und es konnte die renommierte Klimaforscherin Prof. Helga Kromp-Kolb für einen Vortrag gewonnen werden (siehe Seite 2). Wir werden aber auch auf das Trinkwasser eingehen. Heinz Breuer steht uns dazu im Jahr 2020 als Referent zur Verfügung.

Der Siedlerverband will durch seine Aktivitäten seinen Teil zum Klima-, Boden- und Artenschutz beitragen. Es ist für unser aller Wohl, wenn wir in unserer Konsum-Gesellschaft Schritte setzen, um für unsere Kinder eine bessere Basis zu schaffen und dabei das Bewusstsein für die Bedeutung der Natur stärken. „Rettet die Bienen“ ist nur ein Teil davon – jeder Gartenbesitzer kann einen Blühstreifen anlegen und so einen Beitrag leisten.

Auch bei der Gartenmesse „Blühendes Österreich“ in Wels und den bevorstehenden Pflanzmärkten werden wir in diesem Sinne präsent sein.

Ich wünsche Euch gutes Garteln!

Ever Präsident
Helmut Löschl



INHALTSVERZEICHNIS

Leserbriefe, 100 Jahre ÖSV, Spenden	2
Aktuelles aus dem Verband	3
Klimaschutz geht uns alle an	4
Der Götterbaum und andere Neophyten	7
Bodenschutz auf der Baustelle	8
Schutz gegen Trickbetrug	10
Rechtsberatung: Privatstraße	11
Technik im Trend: Rasensaat-Maschine	12
Bestäubung von Obstbäumen	14
Rubrik „Quer durch den Gemüsegarten“	16
Gartenkalender für den Frühling	17
Gute Schwammerln: Krause Glucke	20
ÖSV auf der GARTEN TULLN	21
Bauträger zerstören Siedlungen	22
Pflanzenmärkte	23
Aktuell aus den Vereinen	24
Termine, Impressum	34
Zu guter Letzt: Gärtnern zwischen Tür und Angel	36

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 16. April 2020

Beiträge und Fotos senden Sie bitte an: office-ooe@siedlerverband.at

Klimaschutz geht uns alle an

Fakten zur Erderwärmung und was wir dagegen tun können

Das Wetter wird immer extremer. Lang andauernde Hitzeperioden, unterbrochen von Starkregen-Ereignissen, häufen sich. Nur gemeinsam können wir das dringend nötige Klimaschutz-Ziel erreichen!

In den vergangenen 25 Jahren ist die Durchschnittstemperatur in Österreich um 1 °C angestiegen und die Hitzetage über 30 °C nehmen stetig zu. Weltweit macht sich der Klimawandel bemerkbar. Von den in Österreich insgesamt zehn

wärmsten Jahren seit 1961 traten neun seit 2000 auf. Damit geht einher, dass es österreichweit mehr Hitze- und Sommertage gibt und die Vegetationsperiode – die Zeit im Jahr, in der Pflanzen aktiv wachsen – länger dauert.

Beim Niederschlag gibt es regionale Unterschiede in Österreich. So wurden in den letzten 150 Jahren zwischen 10 und 15 % mehr Niederschläge in Westösterreich registriert, der Südosten Österreichs hingegen bekam weniger ab. Ähnliches gilt für das



Vortrag von
Klimaforscherin
Helga Kromp-Kolb
5. April 2020,
11.30 Uhr
(siehe Seite 2)

Auftreten von Niederschlagstagen: Messungen zeigen, dass es bei gleichbleibender Niederschlags-summe eine Tendenz in Richtung weniger Tage mit geringem Niederschlag, dafür aber mehr Tage mit Starkregen gibt. Der Klimawandel wirkt sich unmittelbar auf den Menschen aus – sei es auf körperlicher Ebene aufgrund von erhöhter Hitzebelastung oder durch materielle Schäden infolge von Muren und Überschwemmungen.

Der Mensch ist verantwortlich

Die Wissenschaft ist sich einig: Auch wenn das Klima über die gesamte Erdgeschichte hindurch natürlichen Schwankungen ausgesetzt war, so ist die derzeit beobachtbare Veränderung außergewöhnlich und nicht mit natürlichen Mechanismen erklärbar. Seit Beginn der Industrialisierung hat die Konzentration der Treibhausgase in der Erdatmosphäre in sehr kurzer Zeit sehr stark zugenommen. Kohlendioxid (CO₂), Methan (CH₄), Lachgas (N₂O) und fluoridierte Kohlenwasserstoffverbindungen (F-Gase)

werden ungebremst ausgestoßen. Schuld daran sind die Industrie, der Verkehr und die Landwirtschaft, aber auch die Rodung von Wäldern zur Landgewinnung. Die CO₂-Konzentration ist heute um 42 % höher, wodurch mehr Wärmestrahlung in der Atmosphäre zurückgehalten wird (Treibhauseffekt) und sich die Temperatur der Erdoberfläche erhöht.

Das 2-Grad-Ziel

Führt der Mensch seine bisherigen Aktivitäten wie z.B. enorme Rohstoffnutzung und hohen Energieverbrauch unverändert weiter, bewirkt er eine etwa doppelt so starke Erhöhung der Temperatur (ca. 4,0 °C in Österreich bis 2100 verglichen mit der Periode 1971–2000).

Um das in Paris von 195 Staaten festgelegte Ziel zu erreichen, die globale Erwärmung auf +2 °C bzw. möglichst unter +1,5 °C zu begrenzen, müssen wir unseren Treibhausgas-Ausstoß drastisch minimieren. Dazu tragen vor allem der Ausstieg aus der Nutzung fossiler Energien (Kohle, Erdöl, Erd-

gas), die effiziente Nutzung erneuerbarer Energien, der schonende Umgang mit unseren Rohstoffen, der Schutz und die nachhaltige Bewirtschaftung der Wälder sowie klimabewusstes Konsumverhalten bei. Wir müssen weg von einer nicht-nachhaltigen Konsum- und Wegwerfgesellschaft, hin zu einer nachhaltigen, erneuerbaren und klimafreundlichen Wirtschaft und Gesellschaft.

red/schu&frickh/Quelle: Klima- und Energiefonds



Was jeder von uns für den Klimaschutz tun kann!



- häufiger Rad fahren und öfter zu Fuß gehen. Mehr als 80 % der Autofahrten sind kürzer als 2,5 km!
- öffentliche Verkehrsmittel nutzen, seltener fliegen
- Energie sparen, auf Ökostrom umsteigen und PV-Strom erzeugen
- regional, saisonal und bio einkaufen; auf kurze Transportwege achten und unsere Bauern fördern
- eigenes Gemüse anbauen und nachhaltiger garteln
- faire und nachhaltige Kleidung tragen und weniger wegwerfen



Klimawandel im Garten

Wenn wir im Garten gute Bedingungen für unsere Pflanzen schaffen, kann bei einem milderen Klima und einer angepassten Kulturmethode mit 20 bis 30 % mehr Ertrag gerechnet werden.

Allerdings sind diesem Wachstum natürliche Grenzen gesetzt: Bis in den Himmel werden die Stangenbohnen nicht wachsen, und wenn der Kohlrabi drei Kilo schwer wird, dann liegt das hauptsächlich an der Sorte.

Feigenbäume bleiben im Winter in Zukunft immer draußen und frieren nur noch alle paar Jahre bis zum Boden ab. Khaki und andere Persimonen wachsen und gedeihen, und die Indianerbanane könnte in ein paar Jahren so alltäglich werden wie jetzt Marille und Pfirsich. Es gilt also, viel auszuprobieren!

Je natürlicher ein Garten gestaltet und bearbeitet wird, umso besser hält er längeren Hitzeperioden, aber auch Starkregen-Ereignissen stand.

Ab jetzt wird so gegartelt:

Mit der Natur und nicht gegen sie: Das Grundprinzip im klimaschonenden Garten ist: Nein zu Monokulturen, chemischen Spritzmitteln, synthetischen Düngern und Torf! Dann stellen sich die natürlichen Kreisläufe von selber ein.

Kompostieren und Mulchen:

Organische Stoffe werden im eigenen Garten in den Kohlenstoff-Kreislauf zurückgeführt. Der Boden soll immer bepflanzt oder bedeckt sein, das schützt vor Austrocknen und Abschwemmen.

Trockenheitsresistente Sorten:

Bei Salat und anderem Gemüse gibt es Züchtungen, die mehr Hitze aus-

halten. Schossfesten Salat oder mehr Schnitt- und Pflücksalat anbauen. Da Karfiol bei Hitze keine Rosen bildet, pflanzt man Brokkoli, der immer wieder aus den Blattachsen nachwächst.

Den Pflanzkalender anpassen:

Um der Sommerhitze zu entgehen, werden bei Wurzel- und Kohlgemüse mehr Fröhsorten angebaut oder man pflanzt erst wieder gegen Ende des Sommers und erntet dafür auch im Winter weiter.

Nur mit Regenwasser gießen, aber nicht zu oft: Beim Sprühen mit dem Gartenschlauch verdunstet ein Teil des Wassers bereits, bevor es den Boden erreicht. Wenn die Gemüsebeete gegossen werden, dann durchdringend: 10 Liter pro m² müssen es schon sein, damit das Wasser zu den Wurzeln kommt. Diese Menge reicht für etwa eine Woche. Noch besser ist es aber, gar nicht zu gießen. Pflanzen, die nicht „verwöhnt“ werden, wurzeln tiefer.

Blumenwiese und Kräuterrasen

statt englischem Rasen: Mit einer robusten Wiesen- oder Dauerweidenmischung entstehen ganz ohne Chemie und viel Aufwand Wiesen, die an jene unsere Kindheit erinnern und nach einem lang ersehnten Regen wieder frisch duften.

Willi Frickh

Biologisch Düngen mit Schafwoll-Pellets

Schon im Mittelalter trug die Düngung mit Schafwolle maßgeblich zum Gedeihen der großen Kräuterkulturen in den Klostergärten bei. Schafwolle besitzt die wichtige Fähigkeit, Wasser zu speichern und dieses langsam an die Böden und Pflanzen abzugeben.

Schafwoll-Pellets verfügen über bis zu 12 % Stickstoff und können Böden und Pflanzen dauerhaft versorgen. Der pH-Wert liegt bei 9,4 und wirkt der Bodenversauerung entgegen. Diese Eigenschaften und die Pelletsform lockern die Erde und machen sie fruchtbar.

Mit Schafwoll-Pellets wird ein wertvoller Rohstoff dem natürlichen Kreislauf wieder zugeführt; sie sind somit ein nachhaltiger Dünger für Gemüse- und Hochbeete, Blumenkisten und -töpfe und für Obstbäume und Sträucher.

Mehr Informationen zu Pellets aus 100 % reiner, naturbelassener Schafwolle unter www.schafwollpellets.at und erhältlich beim Siedlerverein Ohlsdorf (in Kooperation mit Fa. Kasis): Unternathal 6, 4694 Ohlsdorf; www.siedlerverein-ohlsdorf.at.

Effektive Mikroorganismen für Blumen, Obst & Gemüse

Effektive Mikroorganismen helfen auf biologische Weise, den natürlichen Kreislauf wieder herzustellen, sie fördern das Bodenleben und die Widerstandsfähigkeit von Pflanzen.

www.multikraft.com



Achten Sie
auf invasive
Neophyten!

Der Baum der Götter kann zur Problempflanze werden

Wenn am Gelben Fluss in China im späten Frühling der Götterbaum austrieb, war die Hungerzeit des Winters vorbei. Die Blätter wurden an die Götterbaums Spinner verfüttert, die dafür die begehrte Shantung-Seide erzeugten. Das Holz der Pflanze kennt man von den Dampfgarern für chinesische Teigtaschen, und Rinde, Wurzeln und Blätter werden in der chinesischen Medizin verwendet. Die Blüten liefern einen würzigen Honig.

Vom Ausbreitungsdrang des Götterbaums

Die riesigen Blätter sind das Auffallendste am Götterbaum (*Ailanthus altissima*). Sie sind gefiedert und häufig 40 bis 90 cm lang. Das größte bekannte Blatt hatte eine Länge von 1,76 Metern. Im Herbst zieren große, orangerote Büschel mit zahlreichen Früchten die weiblichen Bäume der zweihäusigen Pflanze. Die flugfähigen Samen der schnellwüchsigen und

sehr genügsamen Baumart keimen in den kleinsten Ritzen und Fugen und können Bauschäden verursachen. In der freien Landschaft erobern sie Auwälder genauso wie trockene Standorte und verdrängen damit weniger konkurrenzstarke, vom Aussterben bedrohte Arten.

Herzlichen Dank an Frau Kager und Frau Wagner vom Verein der Stadtrandsiedlung an der Breitenleerstraße im 22. Wiener Bezirk, die uns auf die Problematik hinwiesen. In Gehsteigfugen und auf Schotterstreifen entlang von Gartenzäunen keimen zahlreiche Götterbäume, und auch aus den Wurzeln wachsen Schösslinge. Da hilft nur Ausreißen! Auch wenn einem der Straßenrand nicht gehört, so sollten sich alle Siedlerinnen und Siedler darum kümmern, was da wächst. Meine Empfehlung: Ab und zu ein paar Wiesenblumensamen auf die Schotterflächen ausstreuen!

Willi Frickh, Gartenfachberater



Der Götterbaum keimt in Gehsteigfugen und sollte beseitigt werden.

Invasive Neophyten

Als Neophyten werden Pflanzen bezeichnet, die seit 1492 aus anderen Weltregionen zu uns gekommen sind. Invasiv sind Arten, die sich rasch ausbreiten, andere Pflanzen verdrängen und oft auch gesundheitliche Risiken bergen.

Dazu zählen das hochallergene **Beifußblättrige Traubenkraut** (*Ambrosia artemisiifolia*) oder der **Riesen-Bärenklau** (*Heracleum mantegazzianum*), der bei Berührung Brandwunden verursacht.

Einige **Knötericharten**, z.B. *Fallopia japonica*, wurzeln auch durch Asphalt und Beton. Große Flächen bedecken in manchen Landschaften die **Kanadische Goldrute** (*Solidago canadensis*) und das **Drüsige Springkraut** (*Impatiens glandulifera*).

Den **Götterbaum** gibt es seit 1740 in Europa.



Drüsige Springkraut (*Impatiens glandulifera*)



Riesen-Bärenklau (*Heracleum mantegazzianum*)

Bodenschutz auf der Baustelle

Tipps zum bodenschonenden Bauen

Wer schon bei den Bauarbeiten auf seinen Boden achtet, wird später mit einem prächtig gedeihenden Garten belohnt und spart zudem viel Geld.



Böden sind über Jahrtausende gewachsene Naturkörper. Sie sind nicht nur vielfältiger Lebensraum, sondern auch für die Lebensmittelproduktion, für Grundwasser-, Hochwasser- und Klimaschutz enorm wichtig. Baumaßnahmen können bei nicht sachgerechter Durchführung die Struktur, Zusammen-

setzung und Funktionsfähigkeit der Böden beeinträchtigen. Bodenverdichtung, die Bildung von Stau-nässe und Luftmangel für Pflanzenwurzeln und Bodentiere sind die Folge. Eine nachträgliche Bodensanierung, z.B. Bodenlockerung oder -austausch, ist teuer und mit großem Aufwand verbunden.

dern lässt. Festgelegt werden z.B. die Vorgabe zur Maschinenauswahl, der Umgang mit dem Aushubmaterial und Zeitpläne mit Regelung für schlechte Bodenverhältnisse wie zu nassem Boden. Solche Böden sind wenig tragfähig und neigen bei Erdarbeiten zum Verschmieren und damit zur Verdichtung, was in Folge zu schlechtem Pflanzenwachstum und Wasserstau führt. Ein gut abgetrockneter Boden ist leicht zu erkennen: Er lässt sich mit der Hand schlecht formen, zerbröckelt leicht und wird bei Wasserzugabe deutlich dunkler.



Belastende Arbeiten nur bei trockenem Boden durchführen!

Gut geplant

Möglichst kleine Eingriffsflächen und gute Planung vermeiden auf der Baustelle unnötige Bodenumlagerungen und Überfahrten. Schon zu Beginn der Bauarbeiten sollte die spätere Gartengestaltung mitberücksichtigt werden. Das schützt den Boden, kostet nichts und der Garten wächst besser an.

Alle Maßnahmen zum Bodenschutz sollten in der Bauausschreibung schriftlich festgehalten werden, damit sich ihre Umsetzung einfor-

Bodenaufbau beachten

Die Abtragung des Oberbodens (bis ca. 25 cm Tiefe), des Unterbodens (ca. 25 bis 60 cm Tiefe) und des Untergrundes sollte schichtweise erfolgen. Der abgetragene Boden sollte auch umgehend wieder eingebaut werden. Bei längerer Zwischen-



Rudolf Hödl Bau
hoedlbau.at

Langjähriger Familienbetrieb aus Wien



- Sämtliche Baumeisterarbeiten
- Koordinierung auf Baustellen
- Holzriegel und Innenausbau
- Isolierungen
- Zu- und Umbauten

- Fassaden aller Art
- Rost- und Holzanstriche
- Eternitbeschichtungen
- Kamine
- Dachdeckungen aller Art

- Poolbau
- Wintergarten
- Terrassen und Gartenwege
- Gartenzäune
- Mauern

Rufen Sie uns an: 01 / 20 20 777

Gerne auch per E-Mail an: office@hoedlbau.at

Kostenlose Fachberatung!
Auch Kleinarbeiten!
Faire Angebote!

Rudolf Hödl Bau GmbH - Baumeister & Dachdeckermeister | Schillingstraße 7, 1220 Wien | Tel 01 20 20 777 Fax 01 20 20 788 E-Mail office@hoedlbau.at

lagerung des Aushubmaterials ist eine getrennte Lagerung an einer wasserdurchlässigen und trockenen Stelle wichtig. Nach dem Ende der Bautätigkeit sollte der Boden entsprechend der ursprünglichen Schichtung wieder aufgebracht werden.

Schutzmaßnahmen

Auf Zufahrten, häufig befahrenen Strecken und Lagerplätzen kann durch Kespisten, Holzbohlen oder Baggermatten der Lastdruck verkleinert werden. Leichte Maschinen mit geringem Kontaktflächendruck wie Raupenfahrzeuge verringern die Gefahr von Verdichtungen. Kommt es dennoch zu einer Verdichtung des Oberbodens, sollte dieser am Ende der Bauarbeiten durch geeignete Geräte, z.B. eine Fräse, gelockert werden. Verdichtungen des Unterbodens können durch Grubbern, Umgraben oder Umstechen und

Bepflanzung mit Tiefwurzlern wie Lupine und Senf behoben werden.

Hochwertiger Humus

Das anfallende Aushubmaterial lässt sich für die Gestaltung des Gartens wiederverwenden. Fehlt aber ausreichend Erde, sollte nur qualitativ hochwertiger Humus zugekauft werden. Guter Humus hat die Eigenschaften eines Oberbodens. Er ist braun, dunkel gefärbt, krümelig, riecht erdig und ist frei von Abfällen wie Ziegelbruchstücken, Kunststoffresten und Wurzelunkräutern wie Quecke oder Zaunwinde. Lassen Sie sich schriftlich bestätigen, dass der Humus schadstofffrei ist. Die Qualität wird so definiert: Bodenaushub Klasse A1 – uneingeschränkte Verwendbarkeit.

Red schu/Quelle: Folder Bodenbündnis „Baustelle Boden“/Klimabündnis Oberösterreich



Raupenbagger schonen den Boden beim Arbeiten.



Neues Motto

„Gärtnern im Klimawandel“

blühendes ÖSTERREICH

Messe für Garten, Urlaub & Camping

3. - 5. April 20

- // Phantasievolle Schaugärten und liebevolle Arrangements
- // Karl Ploberger's Gartenwerkstatt
Tipps & Tricks von Garten-Experten
- // Plantfluencerin Iwona Laub
- // Welser Pflanzenraritätenmarkt
- // Glühendes Österreich: Treffpunkt rund ums Grillen, BBQ und Outdoor Cooking

www.gartenmesse.at



Messe Wels

AUF NUMMER SICHER

Die Polizei rät zur Vorsicht



Der Neffen- und Nichtentrick

Ob an der Haustüre oder am Telefon: Betrüger erfinden glaubhafte Geschichten und nützen die Gutgläubigkeit ihrer Opfer aus. Misstrauen ist hier angebracht.

Im Strafgesetzbuch ist Betrug so beschrieben: „Erlangung eines Vermögensvorteils durch die Täuschung anderer, beispielsweise durch Vorspiegelung falscher Tatsachen“. So klar diese Beschreibung auch klingen mag, so vielfältig sind die Formen des Betrugs. Die TäterInnen nutzen dabei die Unwissenheit oder Gier der Opfer aus: Sie klingeln an der Haustüre, schreiben einen Brief, greifen zum Telefon oder schicken E-Mails.

Meist sind sie dann erfolgreich, wenn Unerfahrenheit gepaart mit Leichtgläubigkeit im Spiel ist. Es gilt der Grundsatz: Beweisen Sie Hausverstand!

So geht der Trickbetrug

Betagte, vor allem alleinstehende Menschen sind die Hauptzielgruppe von Betrügern im häuslichen Bereich, die mit dem so genannten Neffen- bzw. Nichtentrick aufwarten. Die Vorgehensweise der Kriminellen spielt sich immer auf ähnliche Art ab. Ist das Opfer erst einmal auserkoren, erhält es einen Telefonanruf. Der Anrufer meldet sich ohne Namensnennung und erkundigt sich nach dem Wohlbefinden des Betroffenen. Sehr einsame Menschen sind in der Regel über die nette, persönliche Ansprache überaus erfreut und gehen von vornherein davon aus, dass es sich

beim Anrufer um einen Verwandten oder guten Bekannten handelt. Fragt der oder die Betroffene nach, wer am anderen Ende der Leitung sei, wird vorwurfsvoll die Gegenfrage gestellt, ob man ihn denn nicht erkenne. Die Opfer zählen dann Namen nahestehender Personen auf, aus denen der Betrüger einen wählt und bestätigt, dass er das sei.

Im weiteren Verlauf des Gespräches schildert der Täter beispielsweise eine finanzielle Notlage und bittet darum, kurzfristig Geld ausleihen zu können. Erhält der Betrüger die Zusage, gibt er vor, den vereinbarten Betrag wegen irgendwelcher Terminkollisionen



nicht selbst abholen zu können und deshalb einen Freund vorbeizuschicken. Die Geldübergabe findet größtenteils in der Wohnung des Opfers statt. Der angekündigte Freund nimmt das Geld in Empfang. Gelegentlich werden sogar Quittungen durch die Täter ausgestellt. Es kommt nicht selten vor, dass bei derartigen Taten die Opfer ihre gesamten Lebensersparnisse verlieren.

Richtiges Verhalten bei Geldforderungen

- Brechen Sie Telefonate, bei denen von Ihnen Geldaushilfen gefordert werden, sofort ab. Lassen Sie sich auf keine Diskussionen ein und machen Sie Ihrem Gegenüber entschieden klar, dass Sie auf keine der Forderungen/Angebote eingehen werden.
- Kontaktieren Sie den vermeintlichen Verwandten, indem Sie ihn unter jener Telefonnummer zurückrufen, die Sie sonst auch verwenden.
- Bestehen Sie auf ein persönliches Treffen und geben Sie sich nicht mit einer Vertretung zufrieden.
- Lassen Sie in Ihr Haus oder Ihre Wohnung niemanden, den Sie nicht kennen.
- Verwenden Sie zur Kontaktaufnahme mit solchen Personen die Gegensprechanlage oder nützen Sie die Türsicherungskette oder den Sicherungsbügel.
- Versuchen Sie, sich das Aussehen der Person für eine spätere Personenbeschreibung genau einzuprägen.
- Notieren Sie sich – sofern möglich – Autokennzeichen und Marke, Type sowie Farbe eines vermutlichen Täterfahrzeuges.
- Erstellen Sie umgehend Anzeige bei der nächsten Polizeidienststelle (Notruf Kriminalprävention 059133).

Weitere Informationen erhalten Sie auf der Homepage der Kriminalprävention des Bundeskriminalamtes unter <http://www.bundeskriminalamt.at> und auf den Facebook-Seiten www.facebook.com/bundeskriminalamt, unter der Telefonnummer 059 133-0 und natürlich auch bei jeder Polizeiinspektion.

ALLES WAS RECHT IST

Der Rechtsberater informiert

Wie privat ist eine „Privatstraße“?



Die (Mit-)Eigentümerin einer Liegenschaft stellte ein ihr gehörendes Fahrzeug ohne Kennzeichen auf einer Zufahrtstraße ab, die zu ihrem Grundstück führt. Die Straße war mit den gut sichtbaren Verkehrszeichen „Fahrverbot, Privatgrund“ und „Halten und Parken verboten“ sowie mit dem Schild „Halten und Parken verboten, Privatgrundstück“ gekennzeichnet. Das abgestellte Fahrzeug wurde abgeschleppt und der Eigentümerin des Fahrzeuges die Kosten (Abschleppung und Aufbewahrung) bescheidmäßig vorgeschrieben.

Die Fahrzeugeigentümerin setzte sich dagegen zur Wehr, im abgeführten Verwaltungsverfahren wurde ihr Rechtsmittel unter Hinweis auf die Rechtslage und die dazu ergangene Judikatur des Verwaltungsgerichtshofes verworfen. Tatsächlich hängt die Frage der Rechtmäßigkeit der Abschleppung davon ab, ob es sich bei der gekennzeichneten Privatstraße um eine **Straße mit öffentlichem Verkehr** (im Sinn des § 1 StVO) handelt oder nicht.

Nach den einschlägigen gesetzlichen Regelungen und der hiezu ergangenen höchstgerichtlichen Judikatur liegt eine Straße mit öffentlichem Verkehr vor, wenn der Straßenerhalter auf ihr den **allgemeinen Fahrzeug- oder Fußgängerverkehr zulässt**. Behält sich hingegen der Straßenerhalter die individuelle Zulassung bestimmter Personen zum Fahrzeug- oder Fußgängerverkehr auf der Straße vor und wird dies durch bestimmte Maßnahmen sichergestellt, so liegt eine Straße ohne öffentlichen Verkehr vor. Die vorgenannten Vorgaben werden sehr streng gehandhabt.

Im vorliegenden Fall wurde entschieden, dass der Abstellort des Fahrzeuges eine Fläche darstellte, auf welcher allenfalls der Fahrzeugverkehr erkennbar eingeschränkt wurde, nicht aber der Fußgängerverkehr. Lediglich Flächen, die jeglichen öffentlichen Verkehr ausschließen (also Fahrzeug- und Fußgängerverkehr) können (allenfalls) Straßen ohne öffentlichen Verkehr darstellen.



FRYSK & FRYSK
Rechtsanwalts-Partnerschaft
Wagramer Straße 81/1, 1220 Wien
NEUES DONAUZENTRUM
Telefon: 01/203 23 80, 01/203 51 80
Telefax: 01/203 77 60
E-Mail: ra@frysak.net

Dr. Ulrich Frysak steht als Partner der Frysak & Frysak Rechtsanwalts-Partnerschaft und als rechtsfreundlicher Vertreter des Österreichischen Siedlerverbandes für ein rechtsfreundliches Einschreiten nach vorheriger telefonischer Terminvereinbarung gerne zur Verfügung.

TECHNIK IM TREND

Für eine regelmäßige und erfolgreiche Nachsaat

*Neuer
Look für
alten Rasen!*

Damit im Rasen keine Lücken bleiben, wird jetzt nachgesät. Hans Hamedinger, Obmann des Siedlervereins Ohlsdorf, verfügt über einen großen Maschinenpark und testet die DZC600 von Eliet, eine Kombi-Maschine zum Säen und Vertikutieren.

Jeder Zierrasen altert im Laufe der Zeit. Graspflanzen sterben, Sorten verschwinden, die Pflanzendichte nimmt ab. Dadurch erhalten Unkraut und Moos die Möglichkeit, sich in der Grasmatte einzunisten. Jetzt wird der Rasen verjüngt! Die Schlüsseltechnik für diese Kur ist das Nachsäen.

Es grünt nicht grün

Viel zu oft sieht man Rasenflächen, die sich in einem schlechten Zustand befinden. Die Ursache dafür ist meist eingeschränkte und einseitige Pflege. Hochwertige Pflege ist jedoch für einen gesunden

und dichten Rasen von wesentlicher Bedeutung. Das erfordert Kenntnisse und einen Maschinenpark, um die richtigen Techniken unter den richtigen Bedingungen anwenden zu können.

Frühjahrskur für den Rasen

Den Rasen zu renovieren verlangt mehr, als nur neuen Samen in die bestehende Grasmatte einbringen. Ein zufriedenstellendes Ergebnis erhält man bei einer guten Vorbereitung und einer konsequenten Anschlusspflege. Dabei ist das fachgerechte Timing wichtig.

Zunächst muss das Gras auf ca. 2 cm Kürze gemäht werden. Am besten führt man den Schnitt mit einem Rasenmäher durch, der mit einem Auffangbehälter ausgestattet ist. Das Gras wird so gesammelt und die Rasenfläche bleibt sauber. Anschließend sollte mit einem Vertikutierer maschinell quer und längs vertikutiert werden. Das zutage beförderte Unkraut und Moos entfernt man von der Rasenfläche. Je gründlicher gearbeitet wird, desto effektiver ist der Einsatz der Nachsaatmaschine. Das Ergebnis dieses Arbeitsschrittes sollte also eine saubere Oberfläche sein, bei der die Erde sichtbar ist.



Die neue Kombi-Maschine DZC600 von Eliet ermöglicht High-Tech-Nachsäen zu einem bezahlbaren Preis. Sie kann auch als Vertikutierer eingesetzt werden.



Die Messerwelle, die vorne in der Maschine angebracht ist, fräst Rillen von 10 bis 15 mm Tiefe in die Rasenerde und schafft so das Saatbett für den Grassamen. Die Samen werden angeblasen und landen genau in den Rillen.

Nachsäen, das Um und Auf

Mit einer Nachsaatmaschine kann auf professionelle Weise nachgesät werden. Die Maschine sorgt für ein Saatbett, indem sie Furchen in den Boden schneidet und die Samen in diese hineininjiziert.

Um ein Top-Ergebnis zu erzielen, ist es wichtig, hochwertiges Markensaatgut zu verwenden, das die ideale Samenmischung enthält. Nach der Saat wird der Untergrund angewalzt, um die Samen zu schützen und leicht ins Erdreich einzubringen.

Um das Auflaufen der Saat noch weiter zu verbessern, ist eine gute Oberflächendüngung anzuraten. Dazu streut man eine Art Füllstoff – in der Regel Kompost – aus, der die eingebrachten Samen abdeckt und sie vor Austrocknung schützt. Gleichzeitig düngt der Kompost und bringt für den Start gesundes, organisches Material in den Boden. Um das Wachstum der jungen Halme weiter zu fördern, sollte nach Keimung der Gräser nachgedüngt werden. Als Faustregel gilt, dass ca. 15 Tage zwischen Nachsäen und Nachdüngen liegen sollten.

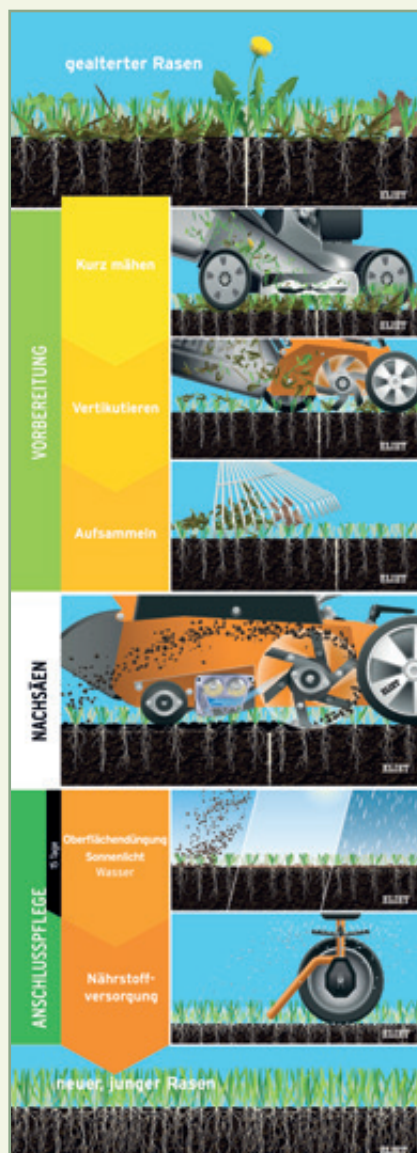
Zu guter Letzt sind für eine erfolgreiche Nachsaat ausreichend Sonnenlicht und Wasser wichtig. Der durchschnittliche Wasserbedarf liegt bei ca. 2,5 l/m², in Abhängigkeit von der Graszusammensetzung, der Außentemperatur und der Nutzintensität. Bei wenig Niederschlag muss bewässert werden.

Schnelles Keimen bringt's

Angesichts der Tatsache, dass beim Nachsäen der neue Grassamen zwischen die bestehenden Gräser eingebracht wird, sollte die Keimung so schnell wie möglich erfolgen. Der Verjüngungseffekt einer Nachsäe-Behandlung ist bei ausreichendem Niederschlag innerhalb von zwei Wochen sichtbar.

Johann Hamedinger, Gartenfachberater

Funktion der Saatmaschine



1. Öffnen des Bodens

Die Messerwelle, die vorne in der Maschine angebracht ist, fräst Rillen von 10 bis 15 mm Tiefe in die Rasenerde und schafft so das Saatbett für den Grassamen. Die Messer drehen entgegen der Fahrtrichtung und werfen die Erde in großem Bogen nach hinten, sodass sie nicht sofort die Rillen wieder abdeckt.

2. Präzisionssäen

Ein kompaktes Samenverteilsystem führt den Samen unter dem Wurfstrom der Erde durch und streut präzise über kleine Kanäle bis oberhalb der geschnittenen Rillen. Ein kleiner Windgenerator bläst Luft durch die Samenstreutrichter, die Samen werden beim Ausstreuen angeblasen. Dadurch fällt der Samen schneller und landet genau im Saatbett.

3. Walzen

Die angetriebene Gummilaufwalze befindet sich direkt hinter der Ausstreuzone und drückt das Saatbett an, damit ein guter Kontakt zwischen dem Boden und dem Samen entsteht. Die weggeführte Erde fällt erst hinter der Laufwalze auf die gesäte Zone nieder. Diese Erde deckt das Saatbett ab und sorgt für eine Schutzschicht auf den Samen.



A-4800 Attnang-Puchheim
Vöcklabruck Straße 14
Tel. (+43) 0 76 74 / 67 193



Fax (+43) 0 76 74 / 67 194
E-mail: office@l-und-w.at
Internet: www.l-und-w.at

*Insektenhotels
können den
Ertrag deutlich
steigern!*

Von Bienen & Pollen

Kompakt erklärt

Eine gute Bestäubung hängt von mehreren Faktoren ab. Wichtig sind der richtige Partnerbaum und eine lebendige Insektenwelt.

Jetzt wird der Grundstein für eine reiche Obst-Ernte im Herbst gelegt. Viele Faktoren müssen passen, damit unsere Obstbäume einen guten Frucht-ertrag bringen können. Nur die wenigsten Obstsorten sind selbst-fruchtbar, einige werden durch den Wind bestäubt, aber der größte Teil aller Obstgehölze benötigt Hilfe bei der Bestäubung – Hilfe durch Insekten. Schon Albert Einstein soll 1949 gesagt haben: „Wenn die Biene einmal von der Erde verschwindet, hat der Mensch nur noch vier Jahre zu leben. Keine Bienen mehr, keine Bestäubung mehr, keine Pflanzen mehr, keine

Tiere mehr, keine Menschen mehr.“ Honigbienen und Wildbienen sind maßgeblich für eine gute Befruchtung verantwortlich. Sie sorgen dafür, dass der Pollen der Befruchtungspartner im Umkreis von vielen hundert Metern auf die Blüten gelangt. Während Wild- und Honigbienen erst bei 12 °C ihre Arbeit beginnen, wagen sich Hummeln bereits ab 7 °C aus dem Stock und fliegen bis zu 18 Stunden täglich. Ein Imker in der näheren Umgebung sowie das Aufstellen von Insektenhotels und Hummelkästen können den Ertrag im Obstgarten deutlich steigern!

Pollenspender gesucht

Viele unserer Obstsorten brauchen zur Befruchtung einen Partner in der Nachbarschaft. Sie können weder mit den eigenen Pollen noch mit denen eines anderen Baumes der gleichen Sorte bestäubt werden. Die meisten Apfel-, Birnen- und Kirschen-sorten sowie Walnuss, Haselnuss und Kiwi sind nicht selbstbefruchtend. Zwetschken, Weichsel, Marillen, Pfirsiche, Quitten, aber auch Wein, Johannisbeeren, Himbeeren und Erdbeeren sind hingegen selbstbe-fruchtend.



Kirschenblüte
'Burlat'

Die gute Nachricht: Noch gibt es in Österreich flächendeckend genügend Obstbäume in Streuobstwiesen, Hausgärten und in den Wäldern, um eine gute Befruchtung zu gewährleisten, ohne dass man spezielle Befruchtersorten anpflanzen muss. Je exotischer aber die Obstsorten im Garten werden, desto genauer muss man sich informieren, denn Kiwi, Kaki, Feigen, Oliven etc. erobern dank der Klimaerwärmung unsere Hausgärten.

Viele Blüten, wenig Früchte

Um zu verstehen, wie die Befruchtung bei Obstgehölzen funktioniert, lohnt ein genauerer Blick in die Blüte: Es gibt Obstgehölze mit eingeschlechtlich männlichen und weiblichen Blüten auf ein- und derselben Pflanze – man nennt das „einhäusig“ – oder auf zwei verschiedenen Pflanzen, die deshalb als „zweihäusig“ bezeichnet werden. Die meisten Kiwis sind beispielsweise zweihäusig. Wer hier zuverlässig Früchte ernten will, sollte sich also vor allem weibliche und mindestens eine männliche

Kiwi in den Garten pflanzen. Walnuss und Haselnuss dagegen tragen jeweils männliche und weibliche Blüten auf einer Pflanze, sie sind also einhäusig.

Es gibt aber auch sogenannte Zwitterblüten: Äpfel, Birnen, Kirschen, Pflaumen und Beerenobst-Pflanzen tragen männliche und weibliche Organe in einer Blüte. Das klingt vielversprechend, aber dennoch können sich nicht alle Obstgehölze mit Zwitterblüten selbst befruchten. Die Blüten der meisten Apfelbäume etwa benötigen den Pollen einer anderen Apfelsorte, um zu einer Frucht heranzureifen. Diese Tatsache führt mitunter zu Ratlosigkeit!

Der Chromosomensatz

Sollte ein Obstbaum trotz reichlicher Blüte und genügend anderen Bäumen wenige Früchte ansetzen, kann noch ein anderes Befruchtungsproblem schuld daran sein: Die meisten Apfelsorten sind gute Pollenbilder und werden als diploid bezeichnet, da sie einen diploiden Chromosomensatz ($2 \times 17 = 34$) besitzen. Für deren eigene Befruchtung genügt ebenfalls eine diploide Sorte.

Verschiedene Sorten entwickeln aber schlecht keimfähige und nicht befruchtungsfähige Pollen, da sie über einen triploiden Chromosomensatz verfügen ($3 \times 17 = 51$). Pflanzte man eine triploide Sorte,

braucht man somit zwei diploide Pollenspender – einen für die triploide Sorte und einen weiteren für die gegenseitige Befruchtung der beiden diploiden Sorten. Allerdings sind nicht alle diploiden Sorten untereinander befruchtbar, was bei der Auswahl der zu pflanzenden Sorten entsprechend berücksichtigt werden muss.

Viele unserer bekannten „alten Apfelsorten“ sind triploid, z.B. Blenheim, Bohnapfel, Boskoop (Lederapfel), Geflammtter Kardinal, Gehrsers Rambur, Gravensteiner, Jakob Fischer, Jonagold, Kaiser Wilhelm, Winterrambur, Wöbers Rambur, Zabergäu Renette.

Sortenvielfalt und ökologische, natürliche Landschaften und Gärten sind der beste Garant für eine funktionierende Befruchtung. Durch den Verzicht auf Spritzmittel und Schaffung von natürlichen Unterschlüpfen kann die Insektenpopulation zusätzlich unterstützt und aufgebaut werden.

Klaus Strasser, Gartenfachberater und Betreiber des Obst-Sorten-Garten Ohlsdorf OSOGO

Gute Befruchtungspartner



- **Apfel:** Zieräpfel (Evereste, Hopa, Golden Hornet), Cox Orange, James Grieve, Remo
- **Birne:** Herzogin Elsa, Clapps Liebling, Gellerts Butterbirne, Williams Christ, Bosc's Flaschenbirne
- **Kirsche:** Wildkirsche, Kassins Frühe, Burlat, Van
- **Pflaumen:** Mirabellen, Ringlotten, Hauszwetschke

Zur Sicherheit sollte man den perfekten Befruchtungspartner im Internet recherchieren oder beim Fachmann erfragen. Im Fachhandel werden auch immer öfter selbstfruchtbare Sorten angeboten!



Bienen bestäuben im Frühling die Obstblüten. Sie leisten einen wichtigen Beitrag zur Befruchtung.



Birnen zählen mit weiblichen und männlichen Organen zu den Zwitterblüten.

Gartenkalender für den Frühling

QUER DURCH DEN GEMÜSEGARTEN

Der Gartenfachberater schaut genauer hin



Wir müssen anders gärtnern!

Von Willi Frickh

Wenn unsere Kinder keine Wiesenblumen mehr kennen, kann es auch daran liegen, dass keine mehr da sind. Ähnliches gilt bei Singvögeln. Wo gibt es noch alten Baumbestand und Hecken, die Unterschlupf, Nahrung und Nistmöglichkeiten bieten? Die Artenvielfalt fördern wir sicher nicht, indem wir vereinzelt Ziergräser in farbige Kiesbeete pflanzen. Genau das ist aber der Trend in vielen Gärten!

Ein naturnaher Garten braucht zwar mehr Arbeit und Wissen, macht aber den Besitzerinnen und Besitzern nachhaltig mehr Freude und ist vor allem ein Beitrag zur Artenvielfalt. Wildbienen, Singvögel und Amphibien suchen artenreiche Landschaften. In blühenden

Klein- und Siedlergärten sind sie gut aufgehoben. Dort finden die Schmetterlinge Brennnessel, Dill und Fenchel für ihre Raupen, die Bienen nektarreiche Blüten und die Blindschleichen und Maulwürfe Schnecken und Würmer.

Wir haben es in der Hand, in unseren Gärten Oasen der Artenvielfalt zu schaffen. Vieles geht von selbst auf. Wir müssen es nur zulassen. Und wir können auch ein bisschen nachhelfen und zum Samenpackerl greifen. Etwa mit Sonnenblumen, Löwenmäulchen oder mit Wiesenblumen. Wer es genauer wissen will, holt sich Anregungen bei den Vorträgen der Siedlervereine. Machen wir unsere Siedlergärten zu Vorbildern für die Artenvielfalt. Bringen wir mehr Leben in unsere Gärten!

Mehr Artenvielfalt statt Monokulturen!

April 2020

Mangold, der bequeme Spinat

Ein paar Blätter – und der Spinat ist fertig! Beim Mangold geht das wirklich schnell. Dazu gibt es die Stängel als Gemüse, auch in mehreren Farben. Gelber und Roter Mangold machen nicht nur den Gemüsegarten bunt, sie wirken auch im Ziergarten. Man kann Mangold im April dicht in Reihen anbauen und dann einige Male die jungen, zarten Blätter einfach abschneiden. Wenn die Blätter nicht mehr schön nachwachsen, schneidet man sie tief ab und lässt sie als Mulch liegen.



Erste Ernte

Im April gibt es im Frühbeet schon herrliche Radieschen, wunderbaren Salat und auch bereits zarte Kohlrabi zu ernten. Der Spinat, der im Herbst auf den freien Flächen zur Winterbegrünung angebaut wurde, kann noch verwendet werden, ebenso der letzte Vogerlsalat.



Hinweise zum Lesen des Kalendariums

☾ Wassermann
♊ Fische
♈ Widder
♉ Stier
♊ Zwillinge
♋ Krebs

♌ Löwe
♍ Jungfrau
♎ Waage
♏ Skorpion
♐ Schütze
♑ Steinbock

Begünstigte Tage:

♂ Blatt
♂ Frucht
♂ Wurzel
♂ Blüte

● Neumond
☾ zunehmender Mond, erstes Viertel
☾ Vollmond
☾ abnehmender Mond, letztes Viertel

Die **PFLANZZEIT** ist mit **grünen Balken** dargestellt.

1	Mittwoch 12.22 Uhr	☾	☾	Kohl Gemüse, Salate, Lauch und Mangold pflanzen.
2	Donnerstag	☾	☾	Kresse für das Osternest säen. Blattgemüse-Beete hacken und mulchen.
3	Freitag	♈	♈	Fruchtgemüse pikieren bzw. in größere Töpfe umpflanzen. Paradeiser im Gewächshaus pflanzen.
4	Samstag St. Ambrosius	♈	♈	Gurken, Zucchini, Kürbisse, Melonen im Warmen säen.
5	Sonntag Palmsonntag	♈	♈	Radieschen als gesunde Mischkultur zwischen Salatpflanzen säen.
6	Montag	♈	♈	Vorgekeimte Kartoffeln pflanzen. Karotten und Rote Rüben säen.
7	Dienstag St. Aaron & St. Justin	♈	☾	Bei Mond in Erdnähe ist Säen und Pflanzen ungünstig!
8	Mittwoch 04.36 Uhr	♈	☾	Balkon- und Sommerblumen pflanzen, noch geschützt stellen und eventuell nachts mit Vlies schützen.
9	Donnerstag Gründonnerstag	♈	♈	Bunte Salate, Frühkohllarten und Lauch pflanzen.
10	Freitag Karfreitag, Ezechiel	♈	♈	Mangold und Asiasalate säen oder pflanzen.
11	Samstag Karsamstag	♈	♈	Obstbäume wie Marille und Pfirsich und Wildobstgehölze wie Felsenbirne pflanzen.
12	Sonntag Ostersonntag	♈	♈	Kürbisse, Zuckermais und Stangenbohnen im Freiland säen.
13	Montag Ostermontag	♈	☾	Bei Mond am Knoten ist Säen und Pflanzen ungünstig! 02.06 Uhr: Ende der Pflanzzeit
14	Dienstag	♈	☾	Beete von Stark- und Mittelzehrern mit organischem Biodünger und Kompost anreichern.
15	Mittwoch 00.36 Uhr	♈	☾	Gemüsebeete für Stark- und Mittelzehrern mit organischem Biodünger und Kompost anreichern.
16	Donnerstag	♈	☾	Ringelblumen, Kapuzinerkresse, Kosmeen und Jungfern im Grünen direkt ins Freiland säen.
17	Freitag	♈	☾	Stauden und Rosen mit frischem Kompost düngen.
18	Samstag	♈	☾	Teich und Biotop von abgestorbenen Pflanzenteilen säubern, Uferbepflanzung ausdünnen.
19	Sonntag	♈	☾	Beim Rhabarber den beginnenden Blütenansatz ausbrechen, um länger die Blattstiele ernten zu können.
20	Montag	♈	☾	Bei Mond in Erdferne ist Säen und Pflanzen ungünstig!
21	Dienstag	♈	☾	Bei den Paradeisplänzchen die Seitentriebe entgeizen.
22	Mittwoch	♈	☾	Kurz vor Neumond ist Säen und Pflanzen ungünstig!
23	Donnerstag 04.27 Uhr, St. Georg	♈	☾	Zwischen dem Gemüse regelmäßig hacken und mulchen, um für gute Bodenatmung zu sorgen.
24	Freitag	♈	☾	Frostempfindliches Gemüse nachts mit Vlies und Folientunnel vor Frost schützen.
25	Samstag St. Markus	♈	☾	Terrassenblumen und Kübelpflanzen mit Langzeitdünger versorgen.
26	Sonntag	♈	☾	Bei Trockenheit abends hacken, Boden nimmt Feuchtigkeit auf - bei Nässe morgens hacken.
27	Montag	♈	☾	Bei Mond am Knoten ist Säen und Pflanzen ungünstig!
28	Dienstag St. Vital	♈	☾	Verschiedene Salate und Kohlarten säen und pflanzen. Spargelwurzeln beim Pflanzen sternförmig auslegen.
29	Mittwoch	♈	☾	Mangold und Asiasalate pflanzen.
30	Donnerstag 22.40 Uhr	♈	☾	In milden Lagen Fruchtgemüse bereits ins Freiland pflanzen, nachts mit Vlies schützen.

1	Freitag	🍅	♊	Paradeiser, Paprika, Melanzani, Gurken, Zucchini und Kürbisse pflanzen.
2	Samstag	🍅	♊	Sellerie als gesunde Mischkultur neben Paradeiser setzen.
3	Sonntag	🍅	♊	Rote Rüben pflanzen; mittelspäte Karotten und Radieschen säen.
4	Montag	🌸	♊	Lavendel in durchlässige Erde zwischen Rosen, Kräutern und Stauden pflanzen.
5	Dienstag	🌸	♊	Blumen, Stauden und vorgezogene Dahlien pflanzen. Kübelpflanzen umtopfen.
6	Mittwoch	🍅	♊	Bei Mond in Erdnähe ist Säen und Pflanzen ungünstig!
7	Donnerstag	🍅	♊	Bunte Vielfalt an Salaten, Knollenfenchel, Kohlgemüse und Mangold pflanzen.
8	Freitag	🍅	♊	Kürbisse und Stangenbohnen im Freiland säen.
9	Samstag	🍅	♊	Paprika, Paradeiser, Melanzani, Zucchini, Gurken, Kürbisse und Zuckermais pflanzen.
10	Sonntag	🍅	♊	Bunte Wiesenblumen erfreuen jedes Mutterherz. Bei Mond am Knoten ist Säen und Pflanzen ungünstig!
11	Montag	🍅	♊	Wurzelgemüse gleichmäßig feucht halten. Schutznetz gegen Möhrenfliege verwenden.
12	Dienstag	🍅	♊	Knollensellerie mit ausreichend organischem Biodünger versorgen.
13	Mittwoch	🌸	♊	Sommerstauden wie Pfingstrosen rechtzeitig aufbinden.
14	Donnerstag	🌸	♊	Sommerblumen wie Schmuckkörbchen, Ringelblume, Kalifornischen Mohn, Levkoje säen.
15	Freitag	🍅	♊	Mittels Hacken und Mulchen für eine gute Bodengare sorgen.
16	Samstag	🍅	♊	Kohlgemüse mit Gemüseschutznetzen vor Kohlweißlingen schützen.
17	Sonntag	🍅	♊	Gemüsepflanzen und Obstgehölze in regelmäßigen Abständen mit Effektiven Mikroorganismen gießen.
18	Montag	🍅	♊	Bei Mond in Erdferne ist Säen und Pflanzen ungünstig!
19	Dienstag	🍅	♊	Erbsen, Busch- und Stangenbohnen anhäufeln.
20	Mittwoch	🍅	♊	Kopfdüngung mit Brennnessel-Beinwell-Jauche durchführen. Kartoffeln anhäufeln.
21	Donnerstag	🍅	♊	Urgesteinsmehl im Beet bereichert den Boden mit Mineralien und schützt vor Schädlingen.
22	Freitag	🍅	♊	Kurz vor Neumond ist Säen und Pflanzen ungünstig!
23	Samstag	🌸	♊	Rosen jetzt nochmals mit reichlich Kompost versorgen.
24	Sonntag	🌸	♊	Bei Mond am Knoten ist Säen und Pflanzen ungünstig!
25	Montag	🍅	♊	01.10 Uhr: Beginn der Pflanzzeit. Verschiedene Salat-sorten, Mangold und Kraut pflanzen.
26	Dienstag	🍅	♊	Gemüsefenchel, Karfiol und Asiasalate pflanzen.
27	Mittwoch	🍅	♊	Bei den Paradeisern laufend die Seitentriebe ausgeizen.
28	Donnerstag	🍅	♊	Fruchtgemüse beim Pflanzen mit organischem Biodünger versorgen.
29	Freitag	🍅	♊	Zuckermais und Stangenbohnen säen oder pflanzen.
30	Samstag	🍅	♊	Karotten, Rote Rüben, Sommerrettich säen und gleichmäßig feucht halten.
31	Sonntag	🍅	♊	Knollensellerie ist ein Starkzehrer, daher in ein gut gedüngtes Beet pflanzen.

Mai 2020

Balkonblumen schützen

Über 80 % der Balkonblumen sind vor dem 1. Mai schon verkauft. Bei Frostgefahr, die es bis nach den Eisheiligen gibt, raten die Gärtner zum Abdecken der Blumen mit Vlies oder zum raschen Hereinholen ins Haus.

Ist dennoch alles erfroren und nichts Schönes mehr zu bekommen, bedient man sich in der Gemüse-pflanzenabteilung. Grüne und gelbe Salate, bunter Mangold, Rote Melde und blauer Kohlrabi machen sich auch im Blumenkisterl gut.

Wie wär's mit Zuckermelonen?

Wenn der Boden warm genug ist, kann man ab Mitte Mai die Melonen direkt säen. Sie keimen etwa nach einer Woche und wachsen gut an etwas geschützten Stellen, die von der Sonne bevorzugt werden.

Im Erwerbsanbau wachsen Melonen meist auf schwarzen Folien, die wärmen und das Unkraut unterdrücken. Wenn man stattdessen ein paar größere Flussteine in den Wurzelbereich legt, wirken auch sie wie eine Fußbodenheizung und man hat kein Plastikproblem. Für kühle Nächte oder kalte Regentage hält man Vlies oder Jute-säcke zum Zudecken bereit.

Regelmäßig etwas Brennnesseljauche und organi-scher Dünger sorgen für kräftiges Wachstum und saftig süße Früchte.



Juni 2020

Frühlingsblüher nach der Blüte schneiden

Zierkirschen, Zierquitten, Goldjohannisbeeren, Forsythien und Weigelen blühen am alten Holz, also an Zweigen, die im Vorjahr gewachsen sind. Einige der älteren Triebe werden nach der Blüte knapp über dem Boden entfernt. Die jungen Triebe sollten Sie nicht einkürzen („Hausmeisterschnitt“), jedoch können bei starkem Wuchs einige der kräftigsten Jungtriebe auch ganz entfernt werden. Sind die Gehölze alt und vergreist, ist ein radikaler Rückschnitt zur Verjüngung möglich.



Kohl mit und ohne Köpfchen

Die große Familie der Kohlgewächse bietet für jeden Geschmack etwas, vom zart schmelzenden Kohlrabi bis zum aparten Romanesco oder zum etwas strenger riechenden Wirsing. Probieren Sie auch einmal die pflegeleichten Blattkohlsorten wie Butterkohl oder Bremer Scherkohl, der schon nach sechs Wochen geschnitten wird. Im gut sortierten Fachhandel oder im Versand findet man passende Sorten. Grün- oder Braunkohl kann man ebenfalls schon säen. Einen Versuch ist auch der toskanische Schwarzkohl wert, und ein Klassiker für die Winterernte ist der Sprossenkohl. Kohlgewächse sollte man unter einem engmaschigen Gemüsenetz pflanzen. Das hält Kohlweißlinge ab, aber auch Kohleulen, Erdflöhe und Schnecken.



Texte Gartenkalender:
Willi Frickh

1	Montag			Hanging Baskets als besondere Blickfänge bepflanzen.
2	Dienstag			Topfblumen wie Hortensien nach der Blüte an einen halbschattigen Platz auspflanzen.
3	Mittwoch			Bei Mond in Erdnähe ist Säen und Pflanzen ungünstig!
4	Donnerstag			Karfiol pflanzen und gut mit organischem Dünger versorgen. Salate pflanzen.
5	Freitag			Wenn Fruchtgemüse-Pflanzen ausgefallen sind, kann jetzt noch nachgepflanzt werden.
6	Samstag			Bei Mond am Knoten ist Säen und Pflanzen ungünstig! 21.45 Uhr: Ende der Pflanzzeit.
7	Sonntag			Karotten auslichten und mit Gemüseschutznetzen vor der Möhrenfliege schützen.
8	Montag			Sellerie mit Brennnessel-Beinwell-Jauche und organischem Dünger versorgen.
9	Dienstag			Bei Balkonblumen regelmäßig die verwelkten Blüten entfernen, um die Neubildung zu fördern.
10	Mittwoch			Bei Trockenheit abends hacken, damit der Boden die Feuchtigkeit der Nacht aufnehmen kann.
11	Donnerstag			Gemüsebeete regelmäßig mulchen, um eine gute Bodengare zu erzielen.
12	Freitag			Das Gewächshaus ausreichend lüften, um Schädlinge wie Blattläuse oder Weiße Fliege fernzuhalten.
13	Samstag			Zucchini im jungen Stadium ernten, dann setzen sie viele Früchte an.
14	Sonntag			Marillen ausdünnen, kleine und beschädigte Früchte entfernen.
15	Montag			Bei Mond in Erdferne ist Säen und Pflanzen ungünstig! Paprikapflanzen an Stöcke binden.
16	Dienstag			Bei Stark- und Mittelzehrern regelmäßig Kopfdüngung mit Brennnessel-Beinwell-Jauche durchführen.
17	Mittwoch			Wurzelgemüse gleichmäßig feucht halten, damit es bei längerer Trockenheit nicht verholzt.
18	Donnerstag			Mittelspäte Karotten säen und gleichmäßig feucht halten.
19	Freitag			Mit dem Ende der Vogelschutzzeit beginnt die Zeit des ersten Heckenschnitts – einen bedeckten Tag wählen.
20	Samstag			Ernte von Kräutern wie Thymian, Majoran, Oregano, Melisse und Minze.
21	Sonntag			08.03 Uhr: Beginn der Pflanzzeit. Kurz vor Neumond und bei Mond am Knoten ist Säen und Pflanzen ungünstig!
22	Montag			Verschiedene Salatsorten pflanzen. Bei Asiasalaten und Rucola regelmäßig Blätter ernten.
23	Dienstag			Lauch tief pflanzen, damit sich ein langer weißer Schaft entwickelt.
24	Mittwoch			Beerengehölze im Container können jetzt gepflanzt werden.
25	Donnerstag			Erdbeerausläufer direkt im Beet in kleinen Töpfchen mit Erde fixieren.
26	Freitag			Rote Rüben und Karotten für die Herbsterte säen.
27	Samstag			Kartoffelkraut regelmäßig auf Kartoffelkäferbefall kontrollieren.
28	Sonntag			Bei Zierlauch nach der Blüte das Laub einziehen lassen.
29	Montag			Frühjahrsblüten-Stauden wie Tränendes Herz mittels Stockteilung vermehren.
30	Dienstag			Bei Mond in Erdnähe ist Säen und Pflanzen ungünstig!

NARRISCH GUTE SCHWAMMERLN

Krause Glucke

Der Karfiol wächst auch im Wald

Beim „Waldkarfiol“ handelt es sich um einen Pilz mit dem Namen „Krause Glucke“ (*Sparassis crispa*). In vielen Gegenden wird er auch „Fette Henne“ genannt – ein in Form und Aussehen auffälliges Schwammerl, das dem Karfiol (bzw. Blumenkohl) ähnelt. Der Fruchtkörper kann zu einer beachtlichen Größe, mit einem Durchmesser von 30 bis 40 cm und einem Gewicht von 5 bis 6 kg, heranwachsen. Der stark würzige Geruch und ein angenehm, manchmal ein wenig brennender Nussgeschmack zeichnen den herrlichen Speisepilz aus.

Man findet ihn von August bis November über Jahre am gleichen Standort, am Stammgrund alter Kiefern und manchmal auch an

Fichten. Seine Schwester, die Tannenglucke (*Sparassis spathulata*), wächst vorrangig an alten Tannen und hat breitere, weniger stark gekräuselte Lappen.

Chinesische Verwechslung

In China wird viel Aufhebens gemacht um den bei uns oft als „chinesische Krause Glucke“ bezeichneten Pilz, das sogenannte Silberohr (*Tremella fuciformis*). Dort wird der Pilz auch gezüchtet und in getrockneter Form nach Europa exportiert, wo man ihn dann in Feinkostgeschäften erhält. Dabei handelt sich aber nicht um unsere heimische Krause Glucke, sondern um einen Gallertpilz aus der Gattung der Zitterlinge.



Tannenglucke

Ähnlichkeit mit giftigen Korallenpilzen

Die Krause Glucke ist durch ihr charakteristisches Aussehen und ihren speziellen Standort leicht zu erkennen, dennoch gibt es Ähnlichkeiten mit anderen Pilzen. Oft erfolgt eine Verwechslung mit Korallenpilzen. Besonders gefährlich geht von der Bauchwehkoralle (*Ramaria maireri*) aus. Nach deren Verzehr treten mitunter heftige Bauchschmerzen, Erbrechen und Durchfall auf.

Verwendung in der Küche

Da die Krause Glucke nur sehr schwer Wasser aufnimmt, ist das Putzen keine Wissenschaft: Pilze in 2 bis 3 cm dicke Scheiben schneiden und unter fließendem Wasser abspülen. Man kann die ganze Glucke aber auch kurz in kochendes Wasser tauchen. Sie wird dadurch elastisch und lässt sich dann leichter ausspülen.

Manche rösten den Pilz mit Speck und Ei in der Pfanne, andere benutzen ihn als Einlage in der Nudelsuppe. In Frankreich vergleichen Volksnamen die Krause Glucke mit der Morchel. Jedenfalls passt bei beiden Pilzen Schlagobers als Saucenbinder dazu (Rahmschwammerl). In Bayern wird die Krause Glucke gerne wie Lüngerl (mit Einbrenn) zubereitet. Ansonsten ist jede Zubereitung möglich. Der Pilz lässt sich auch gut trocknen. Grundsätzlich sollte man die Krause Glucke jung verspeisen, da ältere Exemplare zäh werden. Beim Verzehr sehr alter Pilze können sich sogar Magen-Darm-Verstimmungen einstellen.

Michael Pucher, Gartenfachberater und Pilzkenner



Krause Glucke an einem Kiefernstamm

Österreichischer Siedlerverband auf der GARTEN TULLN



Das Alpinum namens Kleiner Ötscher

Im Herbst 2009 fand auf dem Gelände der NÖ Landesgartenschau in Tulln eine erste Begehung mit dem ehemaligen ÖSV-Präsidenten Klinger, Vizepräsidentin Käfer und dem niederösterreichischen Landesgartenfachberater Pribyl statt. Im Frühjahr darauf eröffneten wir unser Alpinum und nannten es den „Kleinen Ötscher“ – bei guter Sicht kann man nämlich vom Baumwipfelweg aus den Großen Ötscher sehen.



Auf dem Gelände der GARTEN TULLN befinden sich 68 Schaugärten. Bei dieser ökologisch gepflegten Anlage ist es eine Verpflichtung, auf chemische Pflanzenschutzmittel, Kunstdünger und Torf zu verzichten. In der Osterzeit schmücken wir in unserem ÖSV-Garten alljährlich einen Osterbaum mit 500 Eiern. Bei diversen Veranstaltungen sind wir vor Ort und beraten die Besucherinnen und Besucher. Viele Gartenfachleute und Prominente haben uns großes Lob ausgesprochen. Mitglieder des ÖSV erhalten nach Vorweis der Mitgliedskarte eine Ermäßigung. Sollten Sie in einer Gruppe anreisen, würde es mich freuen, Sie durch das Gelände zu führen, mit einer Stärkung im Siedlergarten zum Abschluss. Danach bietet sich ein Bummel durch die Gartenstadt Tulln an.

Informationen und Anmeldungen:
01/545 12 86 -23 oder
niederoesterreich@siedlerverband.at

Johann Pribyl

Landesgartenfachberater von Niederösterreich



Alpinum des ÖSV auf der GARTEN TULLN



Frühjahr 2018 (von links nach rechts): NÖ Landesrat Martin Eichinger, ÖSV-Landesgartenfachberater Johann Pribyl, NÖ Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner, Wolfgang Sobotka, Nationalratspräsident und Initiator der Aktion „Natur im Garten“, Kurt Scharon, Obfrau-Stellvertreter der Landesorganisation NÖ im ÖSV

Entgeltliche Einschaltung

Wasser für den Frühling

Naturforscher Viktor Schauberger hat vor über 100 Jahren schon darüber gesprochen, dass Wasser durch Druck in Rohrleitungen seine innere Ordnung und seine biologische Qualität verliert. Durch Verwirbelungsmechanismen konnte er damals die innere Struktur des Wassers positiv beeinflussen. TopAqua produziert Vitalisierungsmodule, die das Leitungswasser rein physikalisch wieder in seine ursprüngliche Struktur bringen. Es bekommt Quellwassercharakter, begeisterte Anwender schätzen es als Top-Trinkwasser. Zudem können in den Leitungen Kalk- und Rostablagerungen verringert und abgebaut werden. Die Pflanzen danken es mit kräftigem Wachstum und mehr Ertrag. Diese Module gibt es in allen Größen für den Privathaushalt bis zu Gewerbe- und Industriebetrieben.



top Trinkwasser
optimale **Kalklösung**
einzigartig auch bei **Pflanzen**

Persönliche Beratung unter:
www.topaqua.at | 0664 130 83 46



Einfluss auf Feinwurzelbildung

QUALITY
MADE IN GERMANY

Bauträger zerstören Siedlungen

Vor allem in Ballungszentren am Rande von Großstädten wie Wien zerstören Bauträger die letzten Grünräume und Erholungsgebiete, die bisher für ein angenehmes Klima gesorgt haben.

Die Hauptursache ist einerseits der Platzmangel am Rande einer wachsenden Stadt, der die Grundpreise in die Höhe treibt und damit den Käuferkreis für diese Grundstücke einschränkt. Andererseits sieht eine großzügige Bauordnung nur sehr wenige Einschränkungen für Bauwillige vor. Ein professioneller Investor ist aber nicht an einem schönen Garten, sondern an möglichst viel Nutzfläche interessiert. So kommt es, dass in typischen Einfamilienhaus-Siedlungen (in Wien: Bauland Wohngebiet, Bauklasse I) auf einem 800 bis 1.000 m² großen Gartengrundstück plötzlich ein Gebäude mit 12 Wohnungen und entsprechend vielen PKW-Stellplätzen mitten in einer Siedlung errichtet wird. Anrainer haben keine Möglichkeit, etwas dagegen zu unternehmen, da dies ganz legal aufgrund der bestehenden Bebauungs-Bestimmungen geschieht.

Forderungen des Wiener Siedlerverbands

In den vergangenen Jahren hat sich ein Arbeitskreis der Landesorganisation Wien mit den zuständigen Behörden in Verbindung gesetzt. Dabei wurde eine Reihe von Maßnahmen ausgearbeitet, die es Bauträgern künftig nicht mehr ermöglichen sollen, derartige Projekte umzusetzen, die aber Siedlern dennoch genug Spielraum geben, Häuser nach ihren Bedürfnissen zu errichten und auch noch einen Garten zu erhalten.

Diese Maßnahmen können sein:

- Beschränkung der Geschößzahl: Damit kann verhindert werden,

dass die zulässige Gebäudehöhe noch um weitere „Dachgeschosse“ überbaut wird.

- Reduktion der Gebäudehöhe (Traufenhöhe) von standardmäßig 7,5 Meter auf z.B. 6,5 Meter
- Die Bebauungsdichte von standardmäßig einem Drittel kann auf 25 %, 20 % oder sogar weniger beschränkt werden (Minimum 17,5 %).
- Die Bebauungsart (offen bzw. offen oder gekuppelt) kann in bestimmten Bereichen auch innerhalb der Grundstücke unterschiedlich festgelegt werden.
- Festlegung, dass pro Bauplatz nur ein Hauptgebäude (Kleinhaus bis max. 150 m² verbaute Fläche) errichtet werden darf.
- Schon bisher galt in Wien in der Bauordnung der Paragraph 16 (Abs 2), der besagt, dass Bauplätze eine Mindestgröße von 500 m² haben sollen, was aber aufgrund des Wortes „soll“ nicht bindend war. Seit der Novelle zur Bauordnung für Wien vom 1.3.2019 können auch Mindest-Grundstücksgrößen festgelegt werden, die eingehalten werden „müssen“.

Alle diese Möglichkeiten müssen aber für jedes Gebiet (Plandokument) separat ausgearbeitet bzw. „angepasst“ werden und können nicht für ganz Wien gleich umgesetzt werden. Es bedarf daher der Initiative jedes einzelnen Vereines, sich mit seinem Bezirk in Verbindung zu setzen und auf die Umsetzung seiner individuellen Wünsche zu drängen.

Gottfried Krause

Obmann Siedlerverein Nordrandsiedlung

In der Wiener Nordrandsiedlung wird dzt. ein Musterfall bearbeitet und es wurde dort bereits eine Bausperre verhängt. An einer endgültigen Lösung wird intensiv gearbeitet (weitere Informationen dazu: www.nordrandsiedlung.com/aktuelles.html). Seit 15. Jänner 2020 gibt es auch für das Gebiet des Siedlervereines Aspern-Hausfeld im 22. Bezirk eine Bausperre, und für die Heimkehrer-Siedlung im 10. Bezirk wird ebenfalls an einer Lösung gearbeitet.

Am 5. Februar 2020 fand eine Besprechung der Obleute der Siedlervereine des 21. Bezirkes mit dem Leiter der Stadtplanung Wien-Nord, Herrn Dipl. Ing. Hrnir, statt, bei der die weitere Vorgangsweise für ganz Wien angesprochen wurde. Die Stadt Wien hat eine Studie in Auftrag gegeben, die die aktuelle Situation in den betroffenen Gebieten darstellen soll. Sie ist aber leider als Grundeigentümer vieler „Baurechtsgründe“ auch daran interessiert, möglichst wenige Einschränkungen zu beschließen, um nicht den eigenen Profit zu reduzieren. Die Siedlervertreter haben gefordert, dass auch sie als Vertreter der Betroffenen in diese Studie eingebunden werden sollen, da zunächst gar nicht klar war, ob diese dann überhaupt veröffentlicht wird. Über die weiteren Ergebnisse werden wir berichten.



10 Wohnungen und 9 PKW-Stellplätze auf rund 1.000 m² „Garten“-Grund.

Pflanzenmärkte

Wo junge Pflänzchen und alte Sorten warten

Ist Ostern erst einmal vorbei, sind Hobbygärtnerinnen und -gärtner kaum mehr zu bremsen. Rechtzeitig ab Mitte April finden laufend Pflanzen- und Blumenmärkte statt, auf denen sich alles um Gemüse-Jungpflanzen, Setzlinge, Kräuter und Blumen dreht. Gerade die Siedlervereine sind überaus aktiv; bei diesen Veranstaltungen steht nicht der finanzielle Gewinn, sondern die Leidenschaft im Vordergrund.

Mit seltenen Nutz-, Zier-, Kräuter- und Gemüsepflanzen verwandelt der **Pregartner Pflanzkirtag** den Kirchenpark im Ort in ein großes Pflanzenmeer, das jedes Gärtnerherz höher schlagen lässt. Das Angebot von regionalen und internationalen Züchtern wird durch Kunsthandwerk abgerundet. Und selbstverständlich bietet der SV Pregarten umfassende Beratung in allen Gartenfragen.

Der **Frankenburger Blumen- und Pflanzentauschmarkt** ist die größte derartige Veranstaltung im Bezirk



Frankenburger Tauschmarkt: Wunderschöne Tomatenpflanzen von Kathi Aicher – mit Liebe gezogen und jedes Jahr begehrt.

Vöcklabruck. Hier können Jungpflanzen und Stauden nach Herzenslust getauscht werden. Der SV Frankenburg-Redleiten sorgt für Gartenfachberatung und anregende Gespräche bei Kaffee und Kuchen.

Zu den ältesten Gartenmärkten im Siedlerverband zählt der **Pflanzenmarkt des SV Ohlsdorf**, jeweils am Samstag vor dem Muttertag. Unter dem Motto „Von Privat an Privat“ wird seit 20 Jahren bewusst auf kommerzielle Aussteller verzichtet. Der Verzicht auf Standgebühren und freier Eintritt stellen sicher, dass man bei diesem Gartenfest für Sammler, Kenner und Liebhaber von Pflanzen ein interessantes Angebot zu attraktiven Preisen findet.

70 alte und besondere Paradeisersorten, diverse Paprika und Pfefferoni sowie 60 verschiedene Chilisorten von mild bis höllisch scharf und vieles mehr, z.B. auch Keramik, gibt es beim **Pflanzenflohmärkt des SV Guntramsdorf Unterm Eichkogel**.



Wer kann da schon widerstehen? Auf den Pflanzenmärkten (im Bild: Pflanzenflohmärkt Guntramsdorf) ist die Auswahl riesengroß.

Gemüse-
Jungpflanzen,
Setzlinge, Kräuter
und Blumen

Alle, die hier ausstellen wollen, können sich bei Günter Haderer (Tel. 0650/949 25 32) anmelden und für € 10,- einen Stand mieten, auch hier ist der Eintritt kostenlos. Der Siedlerverein sorgt für Speisen und Getränke, gute Tipps und Erfahrungsaustausch inklusive!



18. April, 9.00–15.00 Uhr, Schloss Kogl Laussa: 22. Blumen- und Schmankerlmarkt des SV Laussa mit der Gärtnerei Bergmair und regionalen Ausstellern

24. April, Katsdorf: Stand des SV Katsdorf beim Katsdorfer Pflanzlermarkt

25. April, Pregarten, Kirchenpark: 14. Pregartner Pflanzkirtag

25. April, 9.00–12.00 Uhr, Frankenmarkt: Pflanzentauschmarkt des SV Frankenmarkt beim Vereinshaus

25. April, 14.00–18.00 Uhr und 26. April, 9.00–13.00 Uhr beim Vereinshaus des SV Mühlgasse: Pflanzentauschbörse und Sommerblumenverkauf

26. April, 9.00–14.00 Uhr, Siedlerhalle Guntramsdorf: 4. Pflanzenflohmärkt des SV Guntramsdorf/Unterm Eichkogel

2. Mai, 9.00–12.00 Uhr, Gemeindeamt Schlüßlberg: Pflanzmarkt EKIZ

2. Mai, 9.00–12.00 Uhr, Vöcklamarkt: Pflanzentauschmarkt des SV Vöcklamarkt beim Vereinshaus

9. Mai, Ortszentrum Ohlsdorf: 20. Blumen- und Gartenmarkt des SV Ohlsdorf

9. Mai, ab 8.30–11.00 Uhr, Kulturzentrum Frankenburg: Pflanzentauschmarkt des SV Frankenburg-Redleiten

9. Mai, ab 8.00 Uhr, Blumenmarkt des SV Niederneukirchen am Dorfplatz

16. Mai, 9.00–16.00 Uhr, Bad Goisern, Welterbe-Hauptschule: Blumen- und Pflanzenmarkt, außerdem Jubiläumsfeier 25 Jahre SV Bad Goisern

DIE ÖSV-GARTENAKADEMIE LÄDT EIN!

Gartenfachberaterkurs – auch in Ihrer Nähe!



Die Österreichische Akademie für Garten, Umwelt und Naturschutz ist die Bildungsorganisation des Österreichischen Siedlerverbands. Derzeit stehen 25 Referentinnen und Referenten zur Verfügung, um bei Siedlervereinen und befreundeten Organisationen Vorträge zu über 100 verschiedenen Themen zu halten. Zudem führen sie unter der Leitung von Willi Frickh jährlich an acht Samstagen intensive Gartenfachberaterkurse durch.

Bei der Teilnahme kommt es nicht auf bestimmte Vorkenntnisse an; wichtig ist vor allem die Liebe zum Garten. Ob Obst, Gemüse, Kräuter oder Blumen – es wird alles unterrichtet, und erfahrene Fachleute stehen für Fragen aller Art zur Verfügung. Dazu gibt es umfangreiche Unterlagen und einen praxisorientierten Obstbautag mit Baumschneiden und Veredeln. Die Kosten für alle 8 Samstage betragen € 250,-; der Kursort richtet sich danach, woher die meisten Anmeldungen kommen.

Der nächste Kurs in Oberösterreich beginnt am 7. November, wahrscheinlich im Innviertel. Anmeldung bei den Obleuten Ihres Siedlervereins!

Gartenfachberaterkurse sind aber nicht auf Oberösterreich beschränkt: Bei entsprechendem Interesse finden sich sicher ein passender Kursort und zusätzliche regionale Referenten. Kontaktieren Sie Ihre Landesfunktionäre!



Alles über Zierpflanzen unterrichtet Gärtnermeister Andreas Aichinger aus Gschwandt bei Gmunden, hier beim Gartenfachberaterkurs im Siedlerhaus Marchtrenk.

AKTUELL AUS DEN VEREINEN



OBERÖSTERREICH

BEZIRKE ROHRBACH & URFAHR-UMGEBUNG

Die Gartenfachberater der Siedlervereine Rohrbach und Urfahr-Umgebung laden herzlich ein:

INFORMATIONEN-ABEND: „ANLAGE UND PFLEGE EINER BIENEN- UND INSEKTENFREUNDLICHEN BLUMENWIESE“



Themen: Bodenvorbereitung, Samenauswahl, Aussaat, Pflege, Bienen (Honigbiene und Wildbiene) und Insekten

Termin: 7. Mai 2020, 19.00 Uhr bis ca. 20.30 Uhr

Ort: Gasthaus Sunnseith, 4202 Sonnberg i. M., Sonnberg 98

SV AN DER SALZBURGERSTRASSE

KARTOFFELLOCKEN

Mit frischen Kartoffellocken verwöhnte der SV An der Salzburgerstraße die Kinder am Adventmarkt in Doppl-Hart am Samstag vor dem ersten Advent.

Die Erwachsenen genossen heißen Apfelsaft, verfeinert mit Hochprozentigem, dem selbstgemachten Nussgeist von Peter Rabeder.

Fleißige Funktionäre bei der Kartoffellocken-Erzeugung



WIR TRAUERN ...

... um unseren verdienten und langjährigen Funktionär und Reiseleiter des Siedlervereins Bad Goisern,

FRIEDRICH SCHEICHL

der am 19. August 2019 im 82. Lebensjahr von uns gegangen ist.

Wir sind dankbar für die Spuren, die er in unserem Verein hinterlassen hat, und werden immer in Anerkennung an ihn denken!

Siedlerverein Bad Goisern



SV ARBING

UMWELTBEWUSSTSEIN, NACHHALTIGKEIT UND ÖKOLOGIE

... sind dem SV Arbing sehr wichtig. Unter diesen Gesichtspunkten organisierte der Verein am 30. November einen Ausflug mit Fahrgemeinschaften zu zwei Betrieben: In der Kompostieranlage in Saxen wurden die Arbeitsschritte erklärt, die zum „Gold des Gärtners“ führen; die Fa. Perovit stellt seit 1950 Kosmetik und Reinigungsmittel auf traditionelle, ökonomische und nachhaltige Weise her. Zum Abschluss gab es im Arbing Jausenstüberl Roanerhof regionale, selbstgemachte Speisen.



SV BRAUNAU-LAAB

ALLE JAHRE WIEDER ...

... stellt die Baumschule Max Weber in Haselbach einen Christbaum zur Verfügung, der für einen guten Zweck versteigert wird. 2019 brachte die Aktion knapp € 250,-; dieser Betrag wurde vom SV Braunau-Laab verdoppelt und ging an die Tagesheimstätte der Lebenshilfe Braunau, wo Menschen mit Beeinträchtigungen beschäftigt sind.

SV ENNS

VORSTAND BESTÄTIGT

Bei der Generalversammlung des SV Enns am 29. November 2019 wurde Michaela Burgschachner von den anwesenden Mitgliedern einstimmig als Obfrau wiedergewählt, ebenso wie die übrigen Funktionäre. Als Ehrengast durfte man Stadträtin Marieluise Metlagel begrüßen. Bei der anschließenden Jahresfeier gab es eine Tombola mit tollen Preisen; der Bürgermeister der Stadt Enns zahlte eine Runde Getränke.

Die Mitglieder Irma Schrems und Adolf Hofer wurden für 25 Jahre Mitgliedschaft geehrt.



SV HOCHBURG-ACH/ÜBERACKERN

JAHRESABSCHLUSSFEIER

Als Dankeschön für die Arbeit aller fleißigen Funktionäre im Jahr 2019 lud der SV Hochburg-Ach/Überackern am 23. November 2019 zu einem gemeinsamen Mittagessen nach St. Radegund zum „Hofbauer“. Bei schönem Wetter, gutem Essen und interessanten Gesprächen verflogen die Stunden im Nu.



Als Weihnachtsgeschenk gab es von Obmann Josef Kaufleitner und Kassier Karl Moser selbstgemachte, wunderschöne Teelichthalter zum Zusammenstecken aus Holz.

SV NUSSBACH – SCHLIERBACH – WARTBERG

PUNSCHNACHMITTAG

Beim Punschnachmittag des SV Nußbach – Schlierbach – Wartberg am 14. Dezember freute sich Obmann Andreas Horwath über den sehr guten Besuch. Die Gäste konnten im fast fertigen Innenausbau des SV-Hauses Punsch, Glühwein, Gulaschsuppe und Bratwürstel genießen. Und so wurde aus dem Nachmittag auch ein Abend ... Der Vorstand bedankt sich bei Johann Wasserbauer und Josef Schoißwohl für die musikalische Unterhaltung und bei allen Helferinnen und Helfern für die Zubereitung der Speisen und Getränke.

SV KATSDORF

DEM CHRISTKINDL ZUR HAND GEHEN

Der Christbaumverkauf in Zusammenarbeit mit der heimischen Landwirtschaft und mit kleinem Weihnachtsmarkt ist die wichtigste Veranstaltung des SV Katsdorf im Jahr. Ein großes Dankeschön gebührt den fleißigen Helfern für die viele Arbeit. Nur dank ihrem Engagement können die „Christkindln“ ihren Baum erwerben und sich danach auch zünftig stärken.

Nach einer kleinen Atempause geht es wieder munter weiter: Pflanzen vorzuziehen und Bäume zu schneiden stehen als nächste Aktivitäten auf dem Programm.

Nicht nur die SV-Mitglieder, auch viele andere Kunden wissen die heimischen Christbäume zu schätzen.



Aufruf an alle
Mitglieder & Funktionäre

100 Jahre
Siedlerverband



Der Siedlerverband feiert 2021 seinen 100. Geburtstag. Im Hintergrund laufen bereits die Planungen für das Jubiläumsjahr.

Zu diesem Zweck suchen wir für eine PowerPoint-Präsentation Fotos bzw. alles, was mit den Siedlervereinen in den letzten 100 Jahren zu tun hatte.

**Senden Sie Fotos mit Kurzberichten bitte an den Österreichischen Siedlerverband,
E-Mail: siedlerverband@siedlerverband.at
oder gramlinger.g@tvweb.at;
Betreff: „100 Jahre ÖSV“**



SV KREMSMÜNSTER

ARBEITSREICHER ADVENT

Der Advent ist eine sehr intensive Zeit für viele engagierte Mitglieder des SV Kremsmünster. Auf dem Adventmarkt auf dem Marktplatz fanden die liebevoll gefertigten Adventkränze und andere weihnachtliche Dekorationen guten Absatz.

Großer Andrang durch zahlreiche Besucher herrschte auch auf dem Adventmarkt im Stift Kremsmünster, wo die gewohnten Köstlichkeiten des Siedlervereins – Bratwürstel, Bosna, Pofesen & Co – schon erwartet wurden. „So soll es weitergehen“, meinte Obmann Franz Schrefler.



Der Adventmarkt im Stift Kremsmünster ist jedes Jahr geprägt von Höchstleistungen der freiwilligen, gut gelaunten Helfer.

SV KREGLBACH-WALLERN

ADVENT & FRÜHJAHR

Ein großer Erfolg war der Stand des SV Kreglbach-Wallern am Adventmarkt mit dem Christbaum-Verkauf.

Bei der Jahresversammlung am 9. Jänner 2020 konnte Obmann Ewald Bauer Bürgermeister Zeismann, Vertreter der Gemeinde, LO-Stv. Müller sowie die Obmänner der Siedlervereine des Bezirkes begrüßen.

Der überaus interessante Vortrag der Gartenfachberater Bruno Lackner und Erika Baumann drehte sich um das Thema „Bald beginnt die neue Gartensaison.“



SV NIEDERNEUKIRCHEN

WEINABEND MIT JUBILÄUM

Aus Anlass des 10-jährigen Jubiläums des Steirischen Weinabends gab es dieses Mal eine Tombola; als Gewinn lockte ein Wochenende beim Weingut Paschek. Die neue Musikgruppe Vielsaitig unterhielt das Publikum perfekt und sorgte für Tanzlaune im vollen Saal.

Der SV Niederneukirchen gestaltete zum 12. Mal den Riesen-Adventkranz als festliches Symbol im Zentrum des Ortes. Bei Glühmost und warmen Leberkäsesemmeln konnten sich die zahlreichen Besucher auf die Adventzeit einstellen.



Beschwingte Stimmung beim Steirischen Weinabend.

SV MARCHTRENK

INTENSIVES 4. QUARTAL

Der SV Marchtrenk genoss auch im 4. Quartal ein aktives Vereinsleben. Mit dem Gartenstammtisch zum Thema „Gartenbewässerung“ samt Tipps und Infos über technische Möglichkeiten der Bewässerung endete das Gartenjahr 2019.

Gleich zwei Veranstaltungen dienten dann der Einstimmung auf den Advent – zuerst ein Ausflug nach Bad Ischl sowie ein paar Tage später der Punschabend beim Siedlerheim. Da sorgten neben Punsch, Glühmost und Bratwürstel die Adventbläser für weihnachtliche Stimmung.



Beim Ausflug der Frauenrunde nach Bad Ischl beeindruckte neben dem vielfältigen Angebot des Christkindlmarktes besonders die weihnachtlich geschmückte Stadt.

Klimaneutral
KREUZMAYR
Der Umwelt zuliebe

Volle Kraft voraus!

Kreuzmayr GmbH | Rudolf-Diesel-Straße 1, A-4070 Eferding
Tel.: +43 7272 6847 | office@kreuzmayr.at | www.kreuzmayr.at



vitatherm
Wärme für heute. Wärme für morgen.



Jetzt kostenlos informieren:
GRATIS-HOTLINE: 0800 222 810
WIR FREUEN UNS AUF SIE!

**Redaktionsschluss
der nächsten Ausgabe
ist der 16. April 2020!**

**Verspätete Texte, Bilder und
Termine können nicht mehr
berücksichtigt werden!**



Bitte beachten
Sie auch
die Termine:
SEITEN 34 & 35

SV OFTERING

EREIGNISREICHER JAHRESAUSKLANG

Gleich mit drei Veranstaltungen gingen der Herbst und damit das Jahr 2019 für den SV Oftring zu Ende. Nach dem Dorffest und dem Ausflug zur Landesgartenschau im September stand im Oktober der traditionelle Fit-Marsch auf dem Programm, der gemeinsam mit den Naturfreunden durchgeführt wird und großen Anklang findet. Im November fand eine außerordentliche Mitgliederversammlung mit einem interessanten Referat über „Effektive Mikroorganismen“ statt.



Am Oftringer Adventmarkt lockte der SV-Stand mit heißen Maroni, Gyros-Weckerln, Südtiroler Rotwein und Schilcher-Glühwein.

SV ROITHAM AM TRAUNFALL

ALLES SELBST GEMACHT!

Beim traditionellen Adventmarkt des SV Roitham am Traunfall wurden gut 45 kg Kekse und viele andere Leckereien sowie Schnäpse verkauft – alles von fleißigen Bäckerinnen bzw. Schnapsbrennern selbst hergestellt. Sabine Garock übernahm die Organisation und Verpackung der Backwaren; Manfred Elbl sorgte für die Dekoration und Holzbastelarbeiten; und schließlich gab es jede Menge helfende Hände beim Verkaufen, beim Auf- und Abbau des Siedlerwagens. Ein herzlicher Dank an alle Mitwirkenden!



Viele Gäste besuchten die wunderschön geschmückte Vereinshütte.

SV PETTENBACH

OBMANN-WECHSEL

Ende November übergab Karl Kolnberger die Obmann-Funktion aus persönlichen Gründen an Ing. Paul Neuburger. Weiters gehören dem Vorstand an: Inge Bammer und Karl Kolnberger (1. und 2. Obmann-Stv.), Franz Rankl (Kassier), Johann Schultschik (Kassier-Stv.), Günter Hinterwirth (Schriftführer) und Verena Bilgeri (Schriftführer-Stv.).

Bei Redaktionsschluss stand die Jahreshauptversammlung am 21. März mit Fachreferent Willi Frickh, vielen Ehrungen und der beliebten Tombola noch bevor.

SV PREGARTEN

WEIHNACHTSFAHRT

Beinahe 100 Siedler nahmen an der Adventfahrt des SV Pregarten teil. Sie erlebten eine bezaubernde Innschiffahrt mit einer deftigen Mahlzeit, erfuhren bei einer Stadtführung Interessantes über die Barockstadt Scharding und genossen die ruhig-verträumte Stimmung bei der Waldweihnacht am Baumkronenweg in Kopfing. Hunderte Lichter säumten den Weg zu den weihnachtlichen Hütten. Die tolle Atmosphäre des Weihnachtsmarktes mitten im Wald war einfach einmalig.



Auf der Weihnachtsfahrt wartete ein vielfältiges Programm auf die Mitfahrenden.

SV OHLSDORF

MIT DER RUTE FINDEN

Eine interessante Erfahrung konnte der SV Ohlsdorf bei einer Vorführung des Rutengängers Alfred Hintersonnleitner, selbst Mitglied des SV Weyer, erfahren. Rutengehen kann bei Schlafstörungen, der Suche nach Hausbrunnen und dem Auffinden von Wasseradern hilfreich sein.

(Auskünfte im Vereinsbüro, Tel. 0664/073 418 073)



SV TAUFKIRCHEN AN DER PRAM

WILLKOMMEN, 2020!

Am Sonntag, dem 5. Jänner 2020, trafen sich einige Mitglieder des SV Taufkirchen an der Pram, um den Jahreswechsel bei einem gemütlichen Punsch- und Glühweinstand zu feiern. Der Vorstand bedankt sich für das Vertrauen und wünscht allen Siedlerinnen und Siedlern ein erfolgreiches Jahr!

SV SCHLÜSSLBERG

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG

Bei der gut besuchten Jahreshauptversammlung des SV Schlüsslberg wurde – nach dem Rechenschaftsbericht von Obmann, Kassier und Überwachungsausschuss – Obmann Manfred Zeirzer bei der Neuwahl bestätigt. Die HV beschloss eine Erhöhung des Mitgliedsbeitrages.

Für 25 Jahre Funktionärstätigkeit wurde Erich Meindl, Hermann Grabner und Rudi Ferchhumer ein besonderer Dank ausgesprochen bzw. das Ehrenzeichen in Silber verliehen.

Danach ging es zum hervorragenden Buffet von Mitglied Herbert Flixeder.



Die von Klaus und Gabi Strasser gestaltete Obstverkostung war ein besonderes Geschmackserlebnis. 30 Obstsorten wurden präsentiert, verkostet und bewertet. Auch viele Apfelproben wurden von den Pomologen bestimmt.

SV TRAUN-OEDT

KUNST UND KULINARIK

Am 26. Oktober besuchte der SV Traun-Oedt die Komödie „Modeschau im Ochsenstall“ in Schleißheim; danach ließ man den Tag bei einer Jause im GH Petermandl ausklingen.

Beim traditionellen Oedter Weihnachtsmarkt bot der Siedlerverein Glühwein, Punsch, Glühmost, Langos und Käseraclette an. Es gab ein buntes Programm mit Auftritten der Volksschulkinder, einer Ausstellung von Trauner Künstlern und Kunsthandwerkern, einen Perchtenlauf der „Trauner Teufeln“ und einen Motorsägen-Schnitzer.

SV SCHLÜSSELHOF – TASCHELRIED – ENNSLEITE

3 TAGE IN DER STEIERMARK

Das attraktive Programm der Reise von 18. bis 20. Mai 2020:

- 1. Tag:** Stadtrundfahrt in Graz mit Stadtführer – Schlossberg (Schrägauffahrt) – Mittagessen und freie Gestaltung – Gamlitz, Hotel Weinlandhof.
- 2. Tag:** Weinstraßenfahrt „Steirische Toscana“, Wanderung zu einer Buschenschank, Weinverkostung.
- 3. Tag:** Mur Schiffsmühle & Erlebnisheuriger – Fahrt nach Mureck – Mur-Schiffsmühle – Straden – Ratschendorf – Mittagessen und Rückfahrt.

Pauschalpreis p.P. € 320,-

Anmeldung bei Obmann G. Pangratz

SV TAISKIRCHEN

HAUPTVERSAMMLUNG IN KÜRZE

- Bei der Jahres-HV im November wurden gewählt:
Obmann: Felix Barth, Obmann-Stv.: Christine Bachinger;
Schriftführer: Wilhelm Hafeneder, SF-Stv.: Dr. Johannes Müller; Kassier: Christine Aigner, Kassier-Stv.: Josef Praschl;
Gerätewarte: Johann Aigner, Michael Hafeneder, Wilhelm Hafeneder.
- Die Grund- und Außenhaftpflichtversicherung wird ab 2021 gekündigt: Es gab seit Bestehen des Vereines keinen einzigen Schadensfall.
- LGFB Willi Frickh hielt einen interessanten Vortrag zum Thema „Hochbeete“.

SV SCHÖRGENHUB

DAS WAR 2019!

Im vergangenen Jahr startete der SV Schörgenhub das Projekt „Adventfenster“. An jedem Adventsonntag gab es ein Treffen bei einer anderen Siedlerfamilie mit dem mobilen Adventfenster. Das Echo war überwältigend! Daher soll die Aktion auch 2020 weitergeführt werden – vielleicht mit weiteren Familien ...?

Auch der Nikolaus am 6. Dezember war wieder ein großartiger Erfolg – es wäre fein, wenn er nächstes Jahr noch mehr Sackerln mitbrächte.



Das mobile Adventfenster wanderte von Familie zu Familie.



SV ST. FLORIAN U.U.

VOLLES HAUS BEI DER HAUPTVERSAMMLUNG

Bei der Jahres-HV des SV St. Florian u.U. am 16.11. wurde Stefan Fuchs zum neuen Obmann, Ernest Miesbauer zum neuen Schriftführer bestellt.

An die 120 Besucher verfolgten interessiert den Jahresrückblick von Obmann-Stv. Hubert Auinger sowie den Ausblick auf das kommende Jahr durch Obmann Fuchs.

Fam. Jabornig wurden als 700., Fam. Krittler als 800. Mitglieder geehrt. Hubert Auinger erhielt eine Ehrenurkunde für besondere Verdienste um die Siedlerbewegung und ein Geschenk zum 70. Geburtstag.



Präsident Helmut Löschl gratulierte dem neuen Obmann Stefan Fuchs (li.) und dem neugewählten Schriftführer Ernest Miesbauer (re.) und wünschte viel Erfolg für die künftige Vereinstätigkeit.

Die Siedlerzeitung freut sich über alle Beiträge von Mitglieder-Vereinen!

FÜR DRUCKFÄHIGE BILDER BENÖTIGEN WIR:

- Fotos mit hoher Auflösung (300 dpi – keine Fotos aus dem Internet!)
- eigene Foto-Dateien: keine Einbindung in einem Word-Dokument!
- Motivauswahl: aussagekräftige Bilder; nicht zu viele Personen auf einem Bild, da diese sonst in kleiner Abdruckgröße nicht erkannt werden können.
- 3 bis 5 Bilder zur Auswahl senden, pro Verein kann jedoch nur ein Bild veröffentlicht werden

BITTE, BEACHTEN SIE BEI IHREN TEXTEN:

- Word-Dokumente mit maximal 500 Anschlägen inkl. Leerzeichen
- zusätzliche Ankündigungen von Veranstaltungen möglich (für die nächste Ausgabe: Termine im Juli, August, September)
- jeden Beitrag mit „SV Name, Bundesland“ kennzeichnen

Redaktionsschluss: 16. April 2020
Erscheinungstermin: 11. Juni 2020

Beiträge und Fotos
senden Sie bitte an
office-ooe@siedlerverband.at

SV SEEWALCHEN U.U.

SOZIALE WÄRME

Der (zumindest bis Redaktionsschluss) sehr warme Winter freut uns zwar, was die Heizkosten betrifft – die Natur würde aber eine gewisse Kälte und Schnee brauchen. Apropos heizen: Mit dem stattlichen Erlös aus den neun Veranstaltungen des „Adventfensters“ unterstützt der SV Seewalchen u.U. den Heizkostenzuschuss, soziale Projekte und in Not geratene Familien in der Gemeinde.



2020 warten wieder viele Aktivitäten, angefangen von der Bewirtung beim Faschingsumzug über die Labstelle beim Raderlebnistag bis zum Kürbis- und Schmankerlfest am 26. Oktober.

SV ST. GEORGEN AM WALDE

BAUM & STRAUCH

Am 18. April findet bei Familie Lenz ein Baumschneidekurs statt. Gartenfachberater Karl Kaindl wird uns wertvolle Tipps zur Baum- und Strauchpflege geben. Bei Interesse bitte bei unserem Obmann anmelden.



Viele leuchtende Kinderaugen gab es auch dieses Jahr beim traditionellen Nikolaus mit Krampusrummel. Nachdem sich die Kinder ein Sackerl vom Nikolaus abgeholt hatten, durften sie noch eine Runde mit der Pferdekutsche mitfahren, während sich die Erwachsenen bei Glühmost und Keksen stärkten.



SV TRAUN-DIONYSEN

HEISSER HERBST UND STILLE NACHT

Gar nicht still war der Herbst beim SV Traun-Dionysen, was die Weichenstellungen für die Zukunft betrifft. Bei den Ausschuss-Sitzungen wurde erfolgreich die Neuaufstellung des zukünftigen Vorstands beschlossen, der sich im März der Wahl stellen wird. (Die HV findet erst nach Redaktionsschluss statt.)

Der Adventausflug führte nach Obernberg bei Salzburg und nach Hellbrunn. Bei der launigen Führung in Obernberg ging es um das Lied „Stille Nacht, heilige Nacht“, aber auch um die Geschichte des Ortes. Im Bild der Weihnachtsmarkt in Hellbrunn, der die Erwartungen hinsichtlich Größe und Erscheinungsbild mehr als übertraf. Lichterglanz, weihnachtliche Köstlichkeiten und Glühwein waren vom Feinsten.



SV WELS

JAHRESVERSAMMLUNG 8.11.2019

Bei der Jahreshauptversammlung im November konnte der SV Wels neben zahlreichen Mitgliedern auch Vize-Bürgermeister Kroiß und Abordnungen einiger Siedlervereine begrüßen. Beamte des LKA informierten die Anwesenden über sinnvollen Einbruchsschutz bei Wohnungen und Wohnhäusern. Kurt Feichtinger wurde zusätzlich als 2. Obmann-Stellvertreter in den Vorstand kooptiert.



Der SV Wels nahm viele Ehrungen für langjährige Mitgliedschaft vor.



SV AM NEUFELD

HERBSTAKTIV

Ende 2019 gab es beim SV Am Neufeld 3 Veranstaltungen:

- Beim beliebten Seniorenessen am 4.10. herrschte im Gasthaus Angelis prächtige Stimmung.
- Im Rahmen der Jahreshauptversammlung am 19.11. gab es einen Vortrag von Fr. Bgm. Karin Baier über Hunde, weiters einen filmischen Rückblick und anschließend die Verlosung von drei Geschenkkörben.
- Den Jahresausklang bildeten die Glühwein- und Punschtag am 1. Advent-Wochenende.



Köstliche Schmankerln, selbstgemachter Glühwein bzw. Punsch und fröhliche Gesichter bei den Glühwein- und Punschtagen.

SV RANNERSDORF

ADVENTPUNSCH IN VARIATIONEN

Begleitet von stimmungsvollen Adventliedern, wärmten sich Hände und Seelen rund um den Maronibrater beim traditionellen Adventpunsch des SV Rannersdorf am 23.11.2019. Punsch-Variationen, Glühwein und Leberkässemmeln bildeten den Rahmen für gemütliches Plaudern und Einstimmung auf die Weihnachtszeit. Die Anzahl der Gäste ließ erkennen, wie sehr die Arbeit des Vereins geschätzt wird.

Auch für 2020 bemüht man sich daher um ein abwechslungsreiches und buntes Programm.



Im Namen des Vorstandes bedankt sich Obmann Proderutti für den großen Einsatz der vielen freiwilligen Helfer, ohne die es unmöglich wäre, das Vereinsleben aufrecht zu erhalten.



Bitte beachten
Sie auch
die Termine:
SEITEN 34 & 35

SV BEHAMBERG

BIRNSTINGL-TURNIER

Am 11. Jänner fand das 23. Birnstingl-Wanderpokal-Turnier des SV Behamberg mit 30 Mannschaften statt. Der Wanderpokal ging zum 2. Mal an die Mannschaft „Langsenlehner“; den 2. Platz erreichte „Finner“ von Forelle Steyr vor „SV Behamberg 1“. Zur Siegerehrung kam auch Bürgermeister K.-J. Stegh in den Kultursaal Behamberg. Obmann Sperrer bedankte sich bei den teilnehmenden Mannschaften und allen Mitwirkenden, die zum Erfolg der Veranstaltung beitrugen.



SV BREITENFURT

NEUER VORSTAND

Die Hauptversammlung des SV Breitenfurt im Oktober stand ganz im Zeichen der Neubestellung des Vorstandes. Der neue Obmann Uwe Iking und seine Stellvertreter Erich Fassl und Franz Gemeiner wurden einstimmig gewählt. Nach den Reden des neuen Obmanns und der Gemeindevorteiler hielt Frau Petra Hirner von „Natur im Garten“ einen sehr interessanten und kurzweiligen Vortrag über „Gärten im Klimawandel“ – ein Thema, das perfekt zu den aktuellen, global geführten Diskussionen passte.



v.l.n.r.: Bürgermeister, Umwelt-Gemeinderätin, Vize-Bürgermeister, Obmann-Stv. E. Fassl, Obmann U. Iking, P. Hirner („Natur im Garten“), Erwin Swoboda (Vertreter des Verbandes)

SV GMÜND

40 JAHRE FÜR DEN SIEDLERVEREIN

Bei der Ausschuss-Sitzung des SV Gmünd am 21. November 2019 wurde die langjährige Schriftführerin Margarete Ring vom Vorsitzenden Rudolf Holzmüller verabschiedet. Er bedankte sich für die lange und angenehme Zusammenarbeit seit dem Jahre 1981. Frau Ring kann also auf fast 40 Jahre unermüdlischen Einsatz zum Wohle des Siedlervereines zurückblicken. Der SV Gmünd wünscht Frau Ring alles erdenklich Gute auf ihrem weiteren Lebensweg und in der neuen Wohnung in Hausleiten!



v.l.n.r.: Obmann Rudolf Holzmüller, Margarete Ring, Dorit Himmer, dahinter Werner Hinterhoger

SV BLUMAU-NEURISSHOF

AUSFLUG NACH HEILIGENKREUZ

Am 6. November unternahm der Siedlerverein eine Busfahrt zum Stift Heiligenkreuz. Nach dem Mittagessen im Kloster-Gasthof – es ab Gansl! – konnte man bei einer Führung durch das Stift viel Interessantes sehen und erfahren. Im Jahr 1133 gegründet, beherbergt es heute auch die hochmoderne Philosophisch-Theologische Hochschule „Benedikt XVI Heiligenkreuz“. Berühmt ist das Stift auch durch die Aufnahmen von gregorianischem Choral der Mönche.

Vorstandsmitglieder Traude Schlager und Günter Bayer gratulieren Traude Steiner zum 70. Geburtstag.



SV DIRNELWIESE UND STREBERSDORF

AUF EIN GUTES 2020!

Am 4. Jänner 2020 fand im Albert-Dunst-Heim (Siedlerheim Dirnelwiese) der bereits zur Tradition gewordene Neujahrsempfang statt. Viele Mitglieder aus Langenzersdorf und Strebersdorf folgten der Einladung und stießen mit dem Bürgermeister von Langenzersdorf und Vertretern der Gemeinde Langenzersdorf auf ein erfolgreiches Jahr 2020 an.

Im Rahmen des Neujahrsempfanges wurde Frau Elisabeth Kaba für ihre langjährige Mitgliedschaft geehrt. Bürgermeister Mag. Andreas Arbesser und Obmann Johann Binder gratulierten zudem zum 90. Geburtstag.



SV RIEDERBERG

WARTEN AUFS LICHT

Die Weihnachtsfeiertage beginnen beim SV Riederberg traditionell mit einem Beisammensein der Riederbergerinnen und Riederberger. Auf der Passhöhe wartet man am 24. Dezember auf die Ankunft des Lichtes aus Bethlehem. Alle haben Laternen mit und tragen damit das Friedenslicht in ihr Heim. Um die Wartezeit zu überbrücken – diesmal ohne Schnee und bei recht angenehmen Temperaturen –, wurden wieder Punsch, Kinderpunsch, Kekse, Knabereien etc. angeboten. Die Spenden der SV-Mitglieder gingen diesmal an das Rote Kreuz.



SV MÜHLGASSE

MIT NEUEM VORSTAND INS NEUE JAHR

Am 15. Dezember fand die Generalversammlung und Weihnachtsfeier des SV Mühlgasse mit ÖSV-Vizepräsidentin Christa Käfer als Ehrengast statt. Bei der Neuwahl wurden Udo Schuster zum Obmann und Gertraud Illitty zur Stellvertreterin gewählt.

Das neue Vorstandsteam bedankte sich herzlich für die zahlreiche Teilnahme und das ausgesprochene Vertrauen. Dank gab es auch für die Vorgänger im Vorstand für die geleistete Arbeit in den vergangenen Jahren.



SV ERHOLUNGSGEBIET NEUFELDER-SEE

DRINGENDE SUCHE NACH VORSTANDS-MITGLIEDERN

Der SV Neufelder-See braucht dringend Mitglieder, die im Vorstand mitarbeiten wollen. Für heuer sind bereits das Maibaum-Aufstellen, die Jahreshauptversammlung und eine Feuerlöscher-Überprüfung geplant (Infos: Siedlerzeitung, Schaukästen, Newsletter). Ab Mai ist der SV wieder jeden Sonntag (10.00–11.00 Uhr) persönlich für Sie da – für Anfragen, Zahlungen, Mitgliedskarten u.v.m. Apropos Zahlungen: Bei der gemütlichen Adventfeier gab es Einstimmigkeit für die Erhöhung des Mitgliedsbeitrags.

Gulaschsuppe, Würstel, Glühwein und Punsch: Der Stand des Siedlervereins am Neufelder Adventmarkt führte zu recht erfreulichen Einnahmen für die Vereinskasse.



SV FORCHTENSTEIN-PARADIES

HAUPTVERSAMMLUNG ERST IM SEPTEMBER

Der Vorstand bedankt sich herzlich für die bereits zahlreich eingelangten Mitgliedsbeiträge für 2020.

Unsere diesjährige Jahreshauptversammlung findet erst im September statt (nähere Infos siehe Schaukästen!).



Allen Mitgliedern, die in ihren Familien Todesfälle zu beklagen hatten, gilt das Mitgefühl des Siedlervereins – ganz besonders Familie Brantner, die kürzlich ihren Jungen verloren hat.



SV STRASSWALCHEN

GEMEINSAM FEIERN

Die vorweihnachtliche Feier des SV Strasswalchen am 23. November war sehr gut besucht. Als Ehrengäste konnten BZO Gottfried Gramlinger, OBM-Stv. Manfred Dittrich und die Schriftführerin des Bezirks Vöcklabruck Christine Dittrich begrüßt werden. Auch die Bürgermeisterin der Marktgemeinde Strasswalchen Tanja Kreer und der Abgeordnete zum OÖ Landtag Bürgermeister Erich Rippl aus der Gemeinde Lengau kamen zu der Veranstaltung.



Bürgermeisterin Tanja Kreer und Bürgermeister Erich Rippl als Gäste des SV Strasswalchen (Foto: SV Strasswalchen)



SV GRAZ UND UMGEBUNG

HERBST OHNE LANGEWEILE ...

... gab es beim SV Graz und Umgebung:

- Beim Vereinsnachmittag im November stand Kastanienbraten auf dem Programm.
- Ein Ausflug im November führte nach Edelsbach bei Feldbach zu „Gsellmanns Weltmaschine“, anschließend nach Markt Hartmannsdorf zu Molières Komödie „Der Bürger als Edelmann“.
- Nach der Jahresabschlussfeier im Dezember besuchten einige Mitglieder am 8. Dezember die Adventmärkte rund um den Wolfgangsee: Strobl, St. Gilgen und St. Wolfgang.



SV SCHWARZE HEIDE

PREMIERE FÜR GEMEINSAMES GRÄTZLFEST

Am 8.11.2019 veranstalteten der SV Polizeisiedlung Inzersdorf und der SV Schwarze Heide erstmals gemeinsam das jährliche Grätzlfest. Nach der Begrüßung und den Berichten der Obleute H. Cermak und Ing. A. Herzog informierte Oberamtsrat Ing. W. Ermischer über Neuigkeiten im Gebiet der beiden Siedlervereine. Danach gab es ein gegenseitiges Kennenlernen mit angeregten Gesprächen.



Bei den Gesprächen zwischen Mitgliedern der beiden Siedlervereine wurde die Basis für eine weitere ausgezeichnete Zusammenarbeit geschaffen.

SV INZERSDORF-STADT

STIMMUNGSVOLLE WEIHNACHTSFEIER

Am 1. Dezember fand die vorweihnachtliche Feier des SV Inzersdorf-Stadt im „Häuserl am Spitz“ statt. Zahlreiche Mitglieder, Angehörige und Freunde erfreuten sich an Musik, Singeinlagen und humorvoll vorgetragener Lesung sowie am anschließenden Buffet. Mit der Terminfixierung des Frühjahrsausfluges endete dieser gemütliche Nachmittag.



Traditionellerweise erfolgte bei der Weihnachtsfeier auch die Ehrung von anwesenden Mitgliedern, die im abgelaufenen Jahr einen besonderen Geburtstag hatten.

SV AN DER BREITENLEER STRASSE

FESTE ZU JEDER JAHRESZEIT

Viele, viele Besucherinnen und Besucher ließen das Punschfest des SV An der Breitenleerstraße am 16. November 2019 zu einem großartigen Erfolg werden. Die Stimmung war grandios, das Angebot schmeckte: Sowohl der Schweinsbraten wie auch die Mehlspeisen waren im Nu verputzt. Das lässt auch bei den nächsten Feiern zahlreiche Gäste erwarten ... etwa beim Frühlingsfest am 20. Juni mit kulinarischen Schmankerln und köstlichen hausgemachten Mehlspeisen. Freunde und Verwandte sind herzlich willkommen!

SV WIENERFELD

WEIHNACHTLICHES WAHRZEICHEN

Am 11.12.19 hielt der SV Wienerfeld seine Weihnachtssitzung mit aktuellen Berichten und Ehrungen langjähriger Mitglieder und Funktionäre ab.

Auch für Familie Klika, die seit vielen Jahren den Christbaum überaus schön gestaltet und beleuchtet, gab es großen Dank. Die Wienerfelder können und wollen sich einen Advent ohne dieses weihnachtliche „Wahrzeichen“ gar nicht mehr vorstellen!

Bei Brötchen und Getränken, bei Kaffee und Gugelhupf wurde noch lange nach Sitzungsende geplaudert.

SV POLIZEISIEDLUNG INZERSDORF

SCHLOSS HOF IM ADVENT

Am 14.12.2019 besuchten Mitglieder der Siedlervereine Polizeisiedlung Inzersdorf und Schwarze Heide den Adventmarkt in Schloss Hof. Etwa 100 Aussteller boten in der weitläufigen Anlage exquisites Kunsthandwerk, kulinarische Spezialitäten aus der Umgebung und eine Vielzahl an Geschenksartikeln an. Einige Mitfahrende nutzten die Gelegenheit zu einer Schloss-Besichtigung. Mit dem Besuch im mehrfach ausgezeichneten Weingut Perger in Deutsch-Altenburg endete der vorweihnachtliche Ausflug.



Schloss Hof als Kulisse für Punsch und Plauderei

SV SCHWARZLACKENAU

ADVENTMARKT UND WEIHNACHTSPUNSCH

Beim alljährlichem Adventmarkt und auch beim Weihnachtspunsch konnte der SV Schwarzlackenu viele Mitglieder begrüßen – schließlich spielte dabei der Musiker „Steirerbua“ auf. So wurde ausgiebig getanzt und gemeinsam gefeiert. Auch der dabei stattfindende Weihnachtsmarkt fand großen Zuspruch.



Termine für APRIL, MAI & JUNI

Termine der
Pflanzenmärkte:
siehe Seite 23

APRIL

Freitag, 3. April, 15.00 Uhr,
SV An der Salzburgerstraße, Mitglieder-
versammlung, TiL, Langholzfeld

Freitag, 3. April, 17.00 Uhr,
SV Lobau, Seniorenstammtisch

Freitag, 3. April, 19.00 Uhr, SV Polizei-
siedlung Inzersdorf, Jahreshauptver-
sammlung, Pfarre Inzersdorf-Neustift,
1230 Wien, Don-Bosco-Gasse 14

Freitag, 3. April, 19.30 Uhr,
SV Frankenmarkt, Jahreshauptver-
sammlung, GH Erbersdobler (Max)

Samstag, 4. April, 13.00 Uhr,
SV Frankenmarkt, Palmbuschenbinden,
Vereinshaus

Samstag, 4. April, 15.00 Uhr,
SV Graz und Umgebung, Line Dance,
GH Fasching

Sonntag, 5. April, 8.30 Uhr, Landes-
konferenz OÖ, **Messe „Blühendes
Österreich“**, Halle 8

Dienstag, 7. April, 19.00 Uhr,
SV Seewalchen, Jahreshauptver-
sammlung, GH Stallinger

Freitag, 10. April, ab 11.00 Uhr,
SV Frankenmarkt, Fischselchen,
Vereinshaus

Freitag, 10. April, 15.00 Uhr,
SV Kapfenberg, Jahreshauptversam-
lung, Kinderfreundeheim Diemlach

Freitag, 10. April, SV Marchtrenk,
Feuerlöscher-Überprüfung,
Vereinshaus, Badgasse 6

Freitag, 17. April, 19.00 Uhr,
SV Straßwalchen, Jahreshaupt-
versammlung, GH Gerbl

Freitag, 17. April, SV Felixdorf,
Siedlerstammtisch

Freitag, 17. April, 19.00 Uhr,
SV St. Florian, Vortrag GFB Michael
Pucher: „Pilze erkennen – Pilze
bestimmen“, Vereinshaus Pramhof

Samstag, 18. April, 9.00 Uhr,
SV Riederberg, Flurreinigung auf
dem Riederberg, Treffpunkt Rieder-
berghöhe

Samstag, 18. April, 9.00–12.00 Uhr,
SV St. Georgen am Walde,
Baumschneidekurs, bei Familie Lenz,
St. Georgen am Walde

Samstag, 18. April, SV Breitenfurt,
Besichtigung der Kläranlage Breitenfurt
(bei Regen Verschiebung auf 25. April)

Mittwoch, 22. April, 19.30 Uhr,
SV Hofkirchen i.M., Jahreshauptver-
sammlung, Referent Bruno Lackner:
„Die ersten Gartenarbeiten im Frühling“,
Gasthaus Froschauer

Freitag, 24. April, 10.00–14.00 Uhr,
SV An der Salzburgerstraße, Feuerlösch-
Überprüfung, Fam. Schuh, Ederacker-
straße 2, Doppl

Freitag, 24. April, SV Laakirchen,
Besichtigung „Grüne-Erde-Welt“,
Scharnstein; Nachmittag: Sensemuseum

Samstag, 25. April, SV Bad Goisern,
Tagesfahrt Alpaka – Pralinenwelt –
Weinverkostung (Auskunft: Anneliese
Lichtenegger, Tel. 0664/254 22 39)

Samstag, 25. April, ab 15.00 Uhr,
SV Schwarzlackenau, Vortrag und
Information: Baureferent DI Winter

Sonntag, 26. April, ab 10.00 Uhr,
SV Seewalchen, autofreier
Raderlebnistag, Strandbadplatz

Sonntag, 26. April, 10.00–16.00 Uhr,
SV Nußbach – Schlierbach – Wartberg,
8. Siedlervereinstag mit Frühschoppen,
Feuerwehrhaus Nußbach

**26. April bis 2. Mai (Sonntag bis
Samstag), SV Marchtrenk**, Wellness-
fahrt Lenti und Lendava

Donnerstag, 30. April,
SV Erholungsgebiet Neufelder-See,
Maibaum-Aufstellen

MAI

Freitag, 1. Mai, ab 10.00 Uhr,
SV Niederneukirchen, Frühschoppen
am Dorfplatz

Freitag, 1. Mai, 14.30 Uhr, SV Attnang-
Puchheim u.U., Kräuterwanderung,
Treffpunkt: Billa Schwanenstadt

Freitag, 1. Mai, 17.00 Uhr, SV Lobau,
Seniorenstammtisch

Samstag, 2. Mai, 11.00 Uhr,
SV Hofkirchen i.M., Grillkurs mit
Schwerpunkt Rindfleisch, Steaks & Co,
Biohof Kleebauer (begrenzte Teil-
nehmerzahl!)

**Samstag, 2. Mai, 15.00 Uhr (Einlass
14.00 Uhr), SV An der Gerasdorfer und
Strebersdorfer Straße**, Jahreshauptver-
sammlung, Volksheim Groß-Jedlersdorf,
1210 Wien, Siemensstraße 17 (Eingang
Reisgasse)

Sonntag, 3. Mai, 9.00–14.00 Uhr,
SV Unterm Eichkogel – Guntramsdorf,
Flohmarkt

Montag, 4. Mai, 18.00 Uhr,
SV Taufkirchen an der Pram,
Stammtisch, Vereinshaus

Donnerstag, 7. Mai, 15.00–19.00 Uhr,
SV An der Gerasdorfer und Strebers-
dorfer Straße, Siedlercafé; 16.30 Uhr:
Film-Präsentation Elfriede Kaiser:
„Portugal – Flussfahrt am Douro“,
1210 Wien, Ruthnergasse 172

Freitag, 8. Mai, 9.00–12.00 Uhr,
SV Wels, Feuerlöscher-Überprüfung,
Vereinshaus Wels, Pühlhoferweg 16

Freitag, 8. Mai, SV Kapfenberg,
Muttertags-Ausflug zum Pyramiden-
kogel in Kärnten

Freitag/Samstag, 8./9. Mai,
SV Frankenmarkt, Flohmarkt beim
Vereinshaus Stauf 10

Samstag, 9. Mai, 15.00 Uhr,
SV Graz und Umgebung, Muttertags-
feier, GH Fasching

Donnerstag, 14. Mai, 19.00 Uhr,
SV Marchtrenk, Gartenstammtisch,
Thema: „Schädlinge und Nützlinge im
Garten“, GFB Gabi u. Klaus Strasser,
Vereinshaus, Badgasse 6

Freitag, 15. Mai, SV Felixdorf,
Siedlerstammtisch

Freitag, 15. Mai, SV Traun-Oedt,
Feuerlöscher-Überprüfung

Samstag, 16. Mai, SV Laakirchen,
Grillfest, Vereinshaus

Samstag, 16. Mai, 9.00–16.00 Uhr,
SV Bad Goisern, Jubiläumsfeier
„25 Jahre SV Bad Goisern“, Blumen-
und Pflanzenmarkt, Welterbe-Haupt-
schule Bad Goisern

Samstag, 16. Mai, 9.00–15.00 Uhr,
SV Attnang-Puchheim u.U., Feuer-
löscher-Überprüfung, Siedlerhalle

Samstag/Sonntag, 16./17. Mai,
11.00 Uhr, SV Unterm Eichkogel –
Guntramsdorf, Stelzen-Tage
(Sa: bis 24.00 Uhr; So: bis 15.00 Uhr)

Samstag/Sonntag, 16./17. Mai,
SV St. Florian u.U., SV-Infostand bei
den Gartentagen Stift Reichersberg

Montag–Mittwoch, 18.–20. Mai,
SV Schlüsselhof – Taschelried – Ennsleite,
Dreitagesreise zur Südsteirischen Wein-
straße und nach Graz (Detailprogramm
siehe „Aktuell aus den Vereinen“)

Samstag, 23. Mai, 14.00 Uhr,
SV Braunau-Laab, Minigolf-Turnier für
SV-Mitglieder und Freunde, Minigolf-
Anlage Braunau Stadt Au

Samstag/Sonntag, 23./24. Mai, Spezial-
Veredelungskurs Walnuss, **OSOGO**
Ohlsdorf; Anmeldung: osogo@gmx.at,
Tel. 07612/718 77

Freitag, 29. Mai, SV Lobau, Lobauer
Nachbarschaftstag, bitte um Anmeldung
14 Tage vorher

Samstag/Sonntag/Montag, 30./31. Mai,
1. Juni, SV St. Florian u.U., Andorfer
Volksfest mit Beteiligung des
SV St. Florian am Stand BO Schärding

JUNI

Freitag, 5. Juni, 14.00 Uhr,
SV Graz und Umgebung, Besichtigung
bei der „Kleinen Zeitung“, neues
Gebäude gegenüber der Grazer
Messehalle

Freitag, 5. Juni, 17.00 Uhr, SV Lobau,
Seniorenstammtisch

Freitag, 5. Juni, SV Katsdorf,
Mitgliederversammlung

Samstag, 6. Juni, 13.00 Uhr,
SV Attnang-Puchheim u.U.,
Sommerbaumschnittkurs, Siedlerhalle

Samstag, 6. Juni, ab 15.00 Uhr,
SV Riederberg, Vollversammlung,
Ort wird noch bekanntgegeben

Samstag/Sonntag, 6./7. Juni,
SV Mühlgasse, Sommerfest beim
Vereinshaus, Mühlgasse 4a (Sa: 16.00–
22.00 Uhr; So: 14.00–20.00 Uhr)

Montag, 8. Juni, 18.00 Uhr,
SV Taufkirchen an der Pram,
Stammtisch, Vereinsheim

Donnerstag, 11. Juni, SV St. Florian u.U.,
SV-Essensstand am Florianifest

Freitag/Samstag/Sonntag, 11./12./13.
Juni, SV Kapfenberg, „3 Tage in Prag“

Samstag, 12. Juni, ab 18.00 Uhr,
SV St. Florian u.U., Preisschnapsen
(Beginn 19.00 Uhr), Vereinsheim
Pramhof

Samstag, 13. Juni, SV Lobau,
Jahreshauptversammlung, bitte um
Anmeldung 14 Tage vorher

Sonntag, 14. Juni, ab 10.00 Uhr,
SV St. Florian u.U., Familien-Sommer-
Grillfest (mit Ponyreiten, Hüpfburg,
Tombola etc.)

Freitag, 19. Juni, ab 18.00 Uhr,
SV St. Florian u.U., Preisschnapsen,
Vereinsheim Pramhof

Freitag, 19. Juni, ab 18.00 Uhr,
OÖ Landesgartenstammtisch „Beeren
und Kräuter im Siedlergarten“ mit
Landes-GFB Willi Frickh und Kräuter-
pädagogin Christa Pucher, Garten des
Siedlerhauses St. Florian bei Schärding

Samstag, 20. Juni, ab 16.00 Uhr,
SV St. Marien, Grillfest und Sonnwend-
feier, Siedlerhaus

Samstag, 20. Juni, SV Breitenfurt,
SV-Ausflug in die Bucklige Welt
(Bus-Abfahrt an verschiedenen
Stationen ab 6.20 Uhr)

Samstag, 20. Juni, 18.00 Uhr,
SV Bad Goisern, Workshop „Herstellung
von Salben und Tinkturen“, OTELO
Bad Goisern (Auskunft: Anneliese
Lichtenegger, Tel. 0664/254 22 39)

Samstag, 20. Juni, 19.00 Uhr,
SV Nußbach – Schlierbach – Wartberg,
Sonnwendfeuer, beim SV-Haus
(bei Schlechtwetter: 27. Juni)

Samstag, 20. Juni, SV Wels, Tagesaus-
flug Stift Göttweig, Furth und Weinbau
Geyer, Engabrunn

Sonntag, 21. Juni, ab 10.00 Uhr,
SV St. Florian u.U., Familien-Sommer-
Grillfest (mit Kinderprogramm: Ponyreiten,
Hüpfburg, Tombola etc.)

Sonntag, 21. Juni, SV Katsdorf,
Wanderung

Freitag, 26. Juni, SV Niederneukirchen,
Peterlfeuer, bei Wild-Obermayr am
Parkplatz (Ersatztermin: 3. Juli)

Samstag, 27. Juni, 9.00–11.00 Uhr,
SV Forchtenstein-Paradies, zusätzliche
Feuerlöscher-Überprüfung (Ort: siehe
Schaukasten)

Samstag, 27. Juni, ab 11.00 Uhr,
SV Attnang-Puchheim u.U., Grillfest,
bei der Siedlerhalle

Samstag, 27. Juni, ab 18.00 Uhr,
SV Wels, Weinfest, beim Vereinshaus,
Pühlhoferweg 16

**Samstag, 27. Juni, SV Hochburg-Ach/
Überackern**, Siedlervereinsausflug

Sonntag, 28. Juni, ab 11.00 Uhr,
SV Wels, Sommerfest, beim Vereins-
haus, Pühlhoferweg 16

Sonntag, 28. Juni, SV Marchtrenk,
Frühschoppen, Vereinsheim, Badgasse 6

IMPRESSUM: Medieninhaber & Herausgeber:
Österreichischer Siedlerverband, ZVR-Zahl
112293288 (Verbandspräsident Helmut Löschl),
1050 Wien, Siebenbrunnengasse 1d,
Telefon 01/545 12 86, E-Mail:
siedlerverband@siedlerverband.at; DVR: 0556378

Redaktion: Willi Frickh, Johann Hamedinger,
Helmut Löschl, Leopold Prammer,
Veronika Schubert (redaktionelle Leitung);
E-Mail: redaktion@siedlerverband.at

Lektorat & redaktionelle Mitarbeit: Doris Korgler,
Kortexter Kommunikation GmbH, www.kortexter.at

Mondkalender: Elisabeth Mitteregger

Konzept & Produktion: Ing. Veronika Schubert,
Medienbüro Garten, www.medienbuero-garten.at

Gestaltung & Satz: GSB – Grafikdesign
Smitty Brandner, www.smittybrandner.at

Druck: Leykam Druck GmbH & Co KG,
7201 Neudorf, Bickfordstraße 21

Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht
mit der Meinung des Herausgebers oder der Redaktion
übereinstimmen. Aus Gründen der leichten Lesbarkeit
verzichten wir auf geschlechtsspezifische Formulier-
ungen.

Anzeigenverwaltung: Österreichischer Siedler-
verband, 1050 Wien, Siebenbrunnengasse 1d,
Tel.: 01/545 12 86,
E-Mail: gabriele.fichtner@siedlerverband.at

BILDQUELLEN: Cover: HJBC/Adobe Stock, S.2: oben:
Claudia Paulussen/Adobe Stock, Freisteller unten: meteo160/
iStockphoto, S. 3: privat, S. 4: Chlorophylle/Adobe Stock,
S. 5: oben: Stockwerk-Fotodesign, unten: Tom Bayer/beide
Adobe Stock, S.7: oben: majalen, unten: links: Christian
Pedant, rechts: Nightman1965/alle Adobe Stock, S. 8: Wolfser/
Adobe Stock, S. 9: Klimabündnis Österreich GmbH/Regional-
stelle Oberösterreich, S. 10: lettas/Adobe Stock, S. 11: Ulrich
Frysak, S. 12 und 13: Eliet Vertrieb, S. 14 und 15 rechts:
OSOGO (Klaus Strasser), S. 15 links: zljaphoto/Adobe
Stock, S. 16: iBulb, Porträt: Willi Frickh, S. 17: oben: pada
smith, unten: Saharr/Adobe Stock, S. 18: spyrakot/
Adobe Stock, S. 19: Willi Frickh, S. 20: Michael Pucher, S. 21:
links: Veronika Schubert, rechts beide: Johann Prbyl, S. 22:
Gottfried Krause, S. 23: links: Willi Frickh, rechts: SV Gun-
tramsdorf Unterm Eichkogel, S. 24 bis 33: zur Verfügung
gestellt von den Siedlervereinen, S. 36: unten: Floydine/
Adobe Stock, Porträt: Rita Newman

**Redaktionsschluss für die nächste
Ausgabe: 16. April 2020**



Bitte sammeln Sie Altpapier
für das Recycling!

EU Ecolabel : AT/028/005



Veronika
Schubert

Zu guter Letzt

GÄRTNERN ZWISCHEN TÜR & ANGEL

Blühende Wetterpropheten

Das Klima ändert sich. Hitzeperioden und Starkregen beeinflussen das Gärtnern und auch das Gartenleben aller Generationen. Umso mehr gilt es, dem Klimawandel bewusst zu begegnen und das Wetter zu beobachten. So manches Blümchen zeigt ganz eindeutig, ob und wann Regen kommt. Das ist nicht nur faszinierend, sondern auch äußerst hilfreich.

Was Oma noch wusste

Früher wusste man einfach, welche Blüten sich schließen, wenn ein Sturm droht und schon bald dicke Tropfen oder gar Hagelkörner vom Himmel fallen werden. Heute kann man auch wissenschaftlich erklären, dass manche Pflanzen auf diese Weise Nektar und Samen vor Wind und Wetter schützen. Wetterveränderungen gehen Veränderungen in der Luftfeuchtigkeit, in der Temperatur und in den Lichtverhältnissen

voraus. Meine Großmutter hatte deshalb immer ganz nebenbei auch ein Auge auf das Öffnen und Schließen der Blüten im Tagesverlauf.

Aus der Natur lesen

Die **Ringelblume** schließt bei ansteigender Luftfeuchtigkeit ihre Köpfchen. Würde ihr Blütenstaub nass werden, zusammenkleben und aufquellen, wäre er für die Befruchtung unbrauchbar.

Das **Gänseblümchen** hat Rezeptoren entwickelt, um Lichtverhältnisse wahrzunehmen. Es öffnet seine Blüten nur bei ausreichender Sonneneinstrahlung und schließt sie wieder in der Nacht, um sie vor Tau und Kälte zu schützen.

Die **Rose** ist – wie **Birken** und **Linden** – wagemutiger. Sie versucht vor nahendem Unwetter noch schnell möglichst viele Insekten für die Bestäubung anzulocken,

indem sie ihren duftenden Nektar verstärkt produziert.

Besonders aufschlussreich verhält sich die **Wiesenglockenblume**: Sind ihre Blüten aufrecht, bleibt es trocken und sonnig, hängen sie abwärts Richtung Boden, kommt entweder trübes Wetter oder es tritt die Dämmerung ein. Wirkt es, als würde sie ihre Blüten besonders weit nach unten senken, ihre Köpfchen einziehen wollen, dann ist ein Gewitter im Anzug.

Doch nicht nur Blüten „sprechen“ zu uns, auch Blätter können das Wetter verraten. „Wenn **Frauenmantel** schwitzt, bald Regen uns im Nacken sitzt“, heißt es im Volksmund. Bilden sich Tropfen an den Blattspitzen, sollte man daher zum Schirm greifen.

Suchen Sie für 2020 neue Inspiration für Ihren Garten? Kommen Sie doch mit mir auf eine Gartenreise! Noch sind Plätze frei (www.olivareisen.at).

Österreichische Post AG

MZ 02Z033722 M

Österreichischer Siedlerverband, 1050 Wien, Siebenbrunnengasse 1 d/16/1